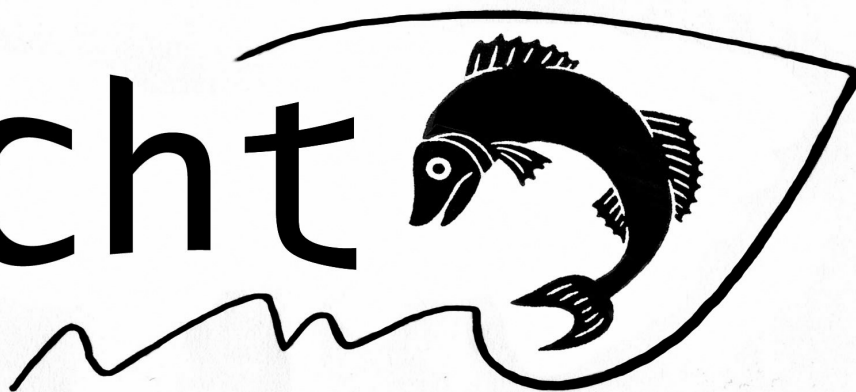


Hecht



65. Ausgabe

Juni 2021



FCL-Präsident Stefan Wolf zu Besuch in Fischbach. Lesen Sie das grosse Interview!

ab Seite 13

Weitere Liegen von Pro Fischbach



Lernen Sie die neuen Liegen von Pro Fischbach kennen und erfahren Sie mehr über die Sponsoren.

Seite 8

Fischbacher Persönlichkeit Hans Häberli im Gespräch



Hans Häberli hat während Jahrzehnten das Dorfleben bedeutend mitbestimmt.

Seite 22

Rückblick und Auflösung des Baumrätsels



Lesen Sie, warum es beim Baumrätsel nicht nur einen Gewinner gab.

Seite 28

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Je kleiner eine Organisation ist, desto wichtiger sind engagierte Personen. Dass dies so ist, habe ich schon in verschiedenen Schulen und Vereinen erlebt. Selbstverständlich gilt das auch für kleine Gemeinden – wie beispielsweise Fischbach (S. 3). Interessant ist, dass Leute, die sich stark für etwas einsetzen, für kleine Organisationen nicht nur besonders wichtig sind, sondern, dass in solchen auch besonders viele engagierte Menschen gefunden werden können. Durch meine neue Tätigkeit als Hecht-Redaktorin hatte ich das Glück, innerhalb kürzester Zeit gleich

mehrere sehr aktive Personen kennen lernen zu dürfen. Dazu zählen beispielsweise die Männer und Frauen von Pro Fischbach. Sei es das Maibaum-Stellen (S. 7) oder die Herstellung der gemütlichen Liegen (S. 8-9) – diese Gruppe ist immer fleissig und sorgt dafür, dass in unserem schönen Dorf etwas läuft.

Eine weitere Persönlichkeit, die viel – sogar ausserordentlich viel! – zum Dorfleben von Fischbach beigetragen hat, ist Hans Häberli. Er war nicht nur massgeblich an der Gründung zahlreicher Fischbacher Vereine beteiligt, sondern hat in vielen von ihnen wäh-

rend mehreren Jahrzehnten mitgearbeitet (Interview S. 22).

Manchmal ist es auch ein Vorbild, welches uns dazu animiert, sich für etwas zu engagieren. Stefan Wolf zählt ganz sicher zu diesen Vorbildern. Er war nicht nur ein guter Fussballspieler, sondern ist auch ein äusserst sympathischer Mensch. Lesen Sie ab Seite 13 vom Treffen der Schule Fischbach mit dem FCL-Präsidenten, der sich lange intensiv für den Kinder- und Jugendsport stark gemacht hat.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen! Leonie Hersche

HECHT

Erweiterung des Redaktionsteams

Im letzten Hecht fand sich ein Aufruf, in dem Personen zur Erweiterung des Hecht-Teams gesucht wurden. Erfreulicherweise haben daraufhin gleich drei Personen ihre Hilfe angeboten. Monika Signer und Rosaria Faas übernehmen ab sofort das Korrektorat und Irène Bucher liefert Fotos für unsere Dorfzeitung. Franziska Egli musste ihr Engagement aus privaten Gründen zurückziehen. Eventuell wird sie das Hecht-Team zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktiv unterstützen.

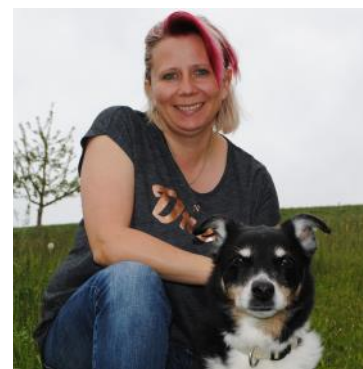


Die Nachbarinnen Monika Signer und Rosaria Faas (v. links) übernehmen neu die Korrekturarbeiten für den Hecht.

Rosaria Faas lebt mit ihrem Partner Meinrad Ruckstuhl seit acht Jahren am Birkenweg. Sie ist Primarlehrerin und hat nach ihrer Pensionierung mehrere Jahre Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene in Zell erteilt. Heute unterrichtet sie nur noch einzelne Personen im Privatunterricht. Da sie öfters Abschlussarbeiten oder Präsentationen von Lehrgängern und Lernenden korrigiert, ist sie für die Korrekturarbeiten des Hechts bestens geeignet.

Monika Signer wohnt zusammen mit ihrem Mann Robert Stadelmann seit sechs Jahren in Fischbach. Sie arbeitet in der Staatskanzlei des Kantons Luzern in der Abteilung Publikationen und bringt so ebenfalls ideale Voraussetzungen mit, um das Hecht-Team tatkräftig unterstützen zu können.

Irène Bucher lebt seit 18 Jahren in Fischbach. Mit ihrem Mann Peter



Irène Bucher mit ihrer Hündin Leika.

und den Kindern Lynn (12) und Silvan (9) wohnt sie am Ahornweg. Sie arbeitet Teilzeit als Klassenassistentin und Betreuerin in der HPS in Willisau. In ihrer Freizeit ist sie gerne mit ihrer Hündin Leika und der Fotokamera unterwegs.

Ein herzliches Willkommen an die drei neuen Team-Mitglieder!

Möchtest auch du etwas zum Hecht beitragen? Melde dich mit deinen Ideen bei der Redaktion!

(redaktionhecht.fischbach@gmx.ch)

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Licht am Ende des Tunnels

Mit diesen Worten wird in den Medien über ein baldiges Ende der Corona-Pandemie berichtet. Dann hoffen wir mal, es werde auch so.

Der Sporttag und der Gewerbe- und Landwirtschafts-Apéro werden in diesem Jahr noch einmal abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben. Es wäre jedoch schön, wenn wir die Kilbi im Oktober wieder im gewohnten Rahmen durchführen könnten.

Fischbach ist und bleibt eine eigenständige Gemeinde

Diese Vision ist die Grundlage für unsere Gemeindestrategie. Damit unsere Eigenständigkeit erhalten bleibt, sind nicht nur gesunde Gemeindefinanzen wichtig, sondern auch geeignete Personen in Gremien und Ämtern. Für eine kleine Gemeinde wie Fischbach ist das Finden solcher Personen nicht immer einfach. Um einer Handlungsunfähigkeit vorzubeugen, ist es jedoch unumgänglich, dass die Posten besetzt werden. Eine mögliche, aber teure Lösung ist, die Aufgaben extern zu vergeben. Als Beispiel dafür erwähne ich die **RPK** (Rechnungsprüfungskommission).

Die komplexen Aufgaben, die an diese Kommission gestellt werden, sind für Laien kaum noch zu erfüllen. Deshalb wird die Rechnungskontrolle ab 2022 durch eine Treuhandfirma ausgeführt.

Die neu eingeführte **Controlling-Kommission** – zusammengesetzt aus Bürger*innen unserer Gemeinde – wird beratend zur Geschäftstätigkeit des Gemeinderates und zur Steuerung der Gemeinde hinzugezogen.



Die rüstige Jubilarin Alma Eschler stösst mit dem Gemeinderat auf ihren 90. Geburtstag an.

Foto: Brigitte Hof-Eschler

90 Jahre Alma Eschler, Schönnenthül

Am 25. April feierte Alma Eschler, Schönnenthül, ihren 90. Geburtstag. Im Beisein der Familie durfte der Gemeinderat die Glückwünsche überbringen. Die rüstige Seniorin lebt auf dem Hof ihres Sohnes und ist immer noch mit dem Auto unterwegs. Wir wünschen ihr viel Glück zum runden Geburtstag und weiterhin gute Gesundheit.

Spital Wolhusen

Der Gemeinderat Fischbach unterstützt den Verein «Pro Spital Wolhusen», um einen möglichen Leistungsabbau in der medizinischen Grundversorgung beim Spitalneubau zu verhindern. Wir sind der Meinung, dass die von der Regierung und vom Spitalrat geplante Reduktion des Leistungsangebotes im Spital Wolhusen ein falsches Signal ist. Die Luzerner Landschaft muss gestärkt werden, damit sie sich positiv weiterent-

wickeln kann. Deshalb ist es von grosser Bedeutung, dass Wolhusen als Grundversorgungsspital mit einem 7x24 Stunden Betrieb erhalten bleibt. Das ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Region.

Hochbreitbandversorgung

Die Gemeindeversammlung findet nun definitiv am Donnerstag, 24. Juni statt. Nebst der Rechnung 2020 wird auch über die Hochbreitbandversorgung in unserer Gemeinde berichtet. Dabei geht es um die aktuelle Versorgung und auch darum, wie in absehbarer Zukunft ein flächendeckendes, schnelles Internet in unserer Gemeinde umgesetzt werden könnte.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer!

Josef Vogel, Gemeindepräsident

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Zivilstandsnachrichten

Stand 15. Juni 2021

TODESFÄLLE

Am 30. Mai 2021 ist **Monika Amrein**, früher Oberdorfstrasse 5, im Alters- und Pflegezentrum Waldruh, Willisau verstorben.

GEBURTEN

Dervishoska Hana, geb. 7. Mai 2021, Tochter von Dervishoski Sadredin und Dervishoska Mirzana, Bifang 4.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt und wünschen Hana viel Freude beim Entdecken der Welt.

GRATULATIONEN

Alma Eschler
Schönenthül 1, 6145 Fischbach
feierte am 25. April
den 90. Geburtstag.

Hans Häberli
Oberdorfstrasse 10, 6145 Fischbach
feierte am 29. April
den 80. Geburtstag.

Josefina Henseler
Birkenweg 14, 6145 Fischbach
feierte am 22. Juni
den 80. Geburtstag.

Franz Bucher
Bodenbergstrasse 5, 6145 Fischbach
feierte am 30. März
den 75. Geburtstag.

Elisabeth Glauser

Luthernstrasse 3, 6144 Zell
feierte am 1. Mai
den 75. Geburtstag.

Marie-Louise Bucher

Bodenbergstrasse 5, 6145 Fischbach
feierte am 29. Mai
den 75. Geburtstag.

Samuel Brand

Vorder-Schönenthül 3,
6145 Fischbach
feierte am 13. Juni
den 70. Geburtstag.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Möge dieser Geburtstag der Anfang eines Jahres voller schöner Erinnerungen und wundervoller Momente sein.

sanitärheizung

planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte

reparatur und verkauf aller marken

schlosserei schmiede

stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

gebr. imbach ag

schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

imbachfischbach



Per 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben des Arbeitsamtes beziehungsweise die Erstanmeldung der stellensuchenden Personen.

Wann, wie und wo melden Sie sich neu zur Arbeitsvermittlung an?

Melden Sie Ihren Anspruch auf Stellenvermittlung und Arbeitslosenentschädigung frühzeitig persönlich beim RAV Wolhusen an. **Arbeitslo-**

Anmeldung zur Arbeitsvermittlung

senentschädigung erhalten Sie frühestens ab dem Tag dieser Anmeldung! Am besten vereinbaren Sie vorgängig telefonisch einen Termin zum Erstanmeldegespräch.

Beginnen Sie sofort nach einer Kündigung mit der Stellensuche. Per E-Learning können Sie sich über Ihre Rechte und Pflichten informieren: www.wira-elearning.ch

Weitere Informationen finden Sie ausserdem unter: www.arbeit.swiss
Hier können Sie auch vom Informationsvorsprung über die meldepflichti-

gen Stellen profitieren. Diese sind während dem Publikationsverbot von fünf Arbeitstagen ausschliesslich für die beim RAV registrierten Stellensuchenden zugänglich.

Kontakt und Anschrift

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales
wira Luzern / RAV Wolhusen
Im Schmitteli 2
Postfach
6110 Wolhusen

Telefon: 041 209 13 00

E-Mail: rav-wolhusen@was-luzern.ch

Jupii – bald ist wieder FerienSpass!

Während den Sommerferien findet bereits der 16. Rottaler FerienSpass statt. Alle Kinder ab Basisstufe/Kindergarten bis und mit 6. Klasse der Gemeinden Fischbach, Grossdietwil und Altbüren dürfen an verschiedenen Ateliers teilnehmen. Die Kinder erhalten Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr, dürfen die Swissporarena in Luzern besichtigen, einen Imker und eine Hundezüchterfamilie besuchen. Sie können selber eine Salbe herstellen oder kreativ

sein beim Theaterspiel, beim Schrottkerzen herstellen, Drachen bauen oder beim Türkränzli gestalten. Natürlich fehlen auch die sportlichen Aktivitäten nicht, sei es ein Kletterausflug oder das Drehen von Runden auf dem mobilen Pumptrack. Viel Spannendes gibt es sicherlich auch auf dem Detektivtrail oder bei der Besteigung des Kirchturms in Willisau zu erleben. Zudem steht ein Kinomorgen in Willisau, ein Jubla-Spiel-Spass-Nachmittag, ein Rhythmus-



Workshop sowie ein Kurs zu Body Brain auf dem Programm. Wir sind gespannt, wer beim Fischen in Römerswil erfolgreich ist und sich ein Znacht mit nach Hause nehmen kann.

Wir freuen uns, dass rund 94 Kinder den FerienSpass besuchen werden und wünschen allen Teilnehmenden und Atelier-Anbietern viel Freude und Spass.



*Die beiden neuen Praxispartner
Damiano Poncini und Michael Bayer*

Mitteilung über personelle Änderung

Es freut uns sehr mitteilen zu dürfen, dass die Leitung des Ärzte-zentrums Medici in Zell Zuwachs erhält. So werden ab dem 01.07.2021 die beiden mehrjährigen Mitarbeiter Michael Bayer und Damiano Poncini neu als Praxispartner und Teilhaber das bisherige ärztliche Leitungsteam Jürg Eiholzer und Adrian Küng ergänzen. Beide sind Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin FMH und be-

reits bestens im Praxisteam integriert und in der Region vernetzt. Wir wünschen den beiden einen guten Start in dieser neuen Funktion und freuen uns über diese langfristige Verstärkung der medizinischen Grundversorgung des Luzerner Hinterlandes.

Dr. med. Jürg Eiholzer
Dr. med. Adrian Küng

NEOPHYTEN KÖNNEN NEU GRATIS ENTSORGT WERDEN

Bekämpfung von Neophyten

Invasive Neophyten sind exotische Problempflanzen, die sich schnell verbreiten und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich. Mit dem Neophytensack können die exotischen Problempflanzen neu gratis im Kehricht entsorgt werden.

Bei der Neophytenbekämpfung fällt Pflanzenmaterial an, welches weder kompostiert noch liegen gelassen werden darf, da sonst die Gefahr der Verbreitung zu gross ist. Bei einigen Neophyten reicht nämlich ein kleines Stück der Wurzel, des Sprosses oder eine verdorrte Blüte mit versteckten Samen, damit eine neue Pflanze wächst. Aus diesem Grund müssen bei der Bekämpfung die ganzen Pflanzen oder zumindest die vermehrungsfähigen Pflanzenteile im Kehricht entsorgt werden. Dies gilt für die Bekämpfung von Neophyten im eigenen Garten genauso wie für Neophyten, welche bereits ausgebüxt sind und nun in der freien Natur wachsen. Bekämpfen Sie die Neophyten bitte gemäss den Anweisungen auf der Webseite der Umweltberatung oder dem Flyer «Exotische Problempflanzen im Gar-

ten». Benutzen Sie für die Entsorgung der vermehrungsfähigen Pflanzenteile den Neophytensack.

Der Neophytensack - ein Pilotprojekt

Der Neophytensack ist ein gemeinsames Projekt des Kantons Luzern und der Abfallverbände im Kanton Luzern. Für das Pilotprojekt wurden 30'000 Neophytensäcke produziert und den Luzerner Gemeinden zur Abgabe an die Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Interessierte Anwohner*innen können die Neophytensäcke bei der Gemeinde gratis abholen, die Säcke mit Neophyten füllen und sie gratis mit dem Kehricht entsorgen.



Das einjährige Berufkraut stammt ursprünglich aus Nordamerika. Es breitet sich in Naturschutz- und im Siedlungsgebiet rasch und stark aus.

Informationen zu Neophytenarten

Einige Beispiele von Neophyten finden Sie auf den Bildern unten. Weitere Informationen rund um das Thema, sowie Artenportraits der wichtigsten Neophytenarten und den korrekten Umgang damit finden Sie hier: www.umweltberatung-luzern.ch/neophytensack



Die Samen des drüsigen Springkrautes sind im Boden bis zu sechs Jahren keimfähig. Deshalb müssen alle Pflanzenteile mit Samen unbedingt korrekt entsorgt werden.



Der Blütenstaub von Ambrosia löst bei vielen Menschen Allergien aus. Funde sind meldepflichtig und müssen aktiv bekämpft werden.

UMWELTBERATUNG LUZERN

Wespen, Blattläuse und Co.

Wenn im Frühjahr die Temperaturen steigen, erblüht die Natur von Neuem. Pflanzen und Tiere erwachen aus der Winterruhe und bereiten sich auf die neue Saison vor. Wespen, Buchsbaumzünsler, Blattläuse, etc. machen sich manchmal bemerkbar und sorgen für Ärger im Garten. Die richtige Pflanzenwahl und vielfältige Kleinstrukturen führen zu einem Gleichgewicht zwischen

Schädlingen und Nützlingen, sodass eine Bekämpfung meist gar nicht nötig ist. Viele Wespenarten, welche im Siedlungsraum angetroffen werden, sind völlig harmlos und friedlich, wenn sie in Ruhe gelassen werden. Sie spielen bei der Bestäubung eine wichtige Rolle und halten lästige Fliegen und Mücken fern. Falls Sie eine umfassende Beratung zum Thema Natur, Garten, Schädlinge wünschen,



UMWELTBERATUNG
LUZERN

sind Sie bei uns genau richtig. Gerne beraten wir Sie kostenlos telefonisch, per Mail oder direkt bei uns im Büro.

öko-forum, Umweltberatung Luzern
Löwenplatz 11
6004 Luzern
info@umweltberatungluzern.ch
041 412 32 32
www.umweltberatung-luzern.ch

PRO FISCHBACH

Maibaum-Stellen

Pro Fischbach hat dem Regen und Corona die Stirn geboten und das Maibaum-Stellen trotz widrigen Umständen durchgeführt.

Bericht von **Leonie Hersche**

Fotos von **Irène Bucher** und **Leonie Hersche**

Trotz düsterem Regenwetter fand am Samstag, 1. Mai, das Maibaum-Stellen vor dem Schulhaus in Fischbach statt. Wie schon im letzten Jahr, wurden auch bei der 9. Durchführung aufgrund von Corona nur die acht Jugendlichen eingeladen, welche im laufenden Jahr 18 Jahre alt werden. Der Einladung gefolgt sind einzig Dominik Lampart und Manuel Steimann. Zusammen mit Peter Bucher haben sie die Namenstafeln am Maibaum befestigt, bevor mit den Helfern bei einem kleinen – von Pro Fischbach offerierten – Apéro angestossen wurde.



Dominik Lampart und Manuel Steimann stossen mit Peter Bucher an.

Maibaum-Abbauen

Das Abbauen des Maibaums findet am Samstag, 3. Juli 2021 um 11 Uhr statt. Die jungen Fischbacher werden telefonisch eingeladen, und Pro Fischbach hofft auf zahlreicheres Erscheinen. Selbstverständlich darf die Namenstafel wie jedes Jahr mit nach Hause genommen werden.

Organisiert wurde der Anlass von Pro Fischbach unter der Leitung von Nadine Grichting und Peter Bucher. Letzterer hat auch die Schilder hergestellt. Ein herzliches Dankeschön geht an Joe Willi. Er hat, als Vater des einzigen Mädchens dieses Jahrganges, den Baum gespendet. Gefällt, geschmückt und gestellt wurde der Baum unter Mithilfe von Franz Künzli, welcher die Aktion seit Jahren unterstützt. Vielen Dank an alle, die das Aufrechterhalten der schönen Tradition ermöglicht haben.

Drei Fragen an Dominik Lampart und Manuel Steimann:

Was arbeitet ihr?

Dominik: Ich bin im 2. Lehrjahr zum Zimmermann.

Manuel: Ich absolviere eine Ausbildung zum Automobilassistenten und bin ebenfalls im 2. Lehrjahr.

Worauf freut ihr euch besonders, wenn ihr 18 Jahre alt werdet?

Manuel: Auf's Autofahren und das legale Alkohol trinken dürfen...



Dominik: Ja, und halt auf die Partys... Auf's Steuern bezahlen freue ich mich weniger!

Mit 18 Jahren dürft ihr wählen und abstimmen gehen. Werdet ihr von diesem Recht Gebrauch machen?

Dominik: Ich denke teilweise schon.

Manuel: Das kommt sicher auf's Thema drauf an, aber wenn es mich interessiert, sicher.



Manuel Steimann befestigt seine Namenstafel am Baum.

Im Jahr 2021 wurden oder werden folgende Fischbacher*innen 18 Jahre alt: David Wälti, Tiffany Willi, Andreas Glauser, Manuel Steimann, Elias Koller, Dominik Lampart, Kevin Ung, Naquibullah Haqyar (weggezogen).

LIEGEN VON PRO FISCHBACH

Mach mal Pause und geniess die Aussicht!

Vor drei Jahren entstand im Verein Pro Fischbach die Idee, Fischbach mit einzigartigen Liegen auszustatten. Ein Jahr später wurden die ersten Liegen aufgestellt und heute sind acht solche Liegen auf dem Gemeindegebiet anzutreffen. Hier stellen wir Ihnen vor, wer hinter den einzelnen Liegen steckt.

Bericht und Fotos von **Leonie Hersche**

Der 12. Juni ist ein sonniger Samstag und Peter Bucher und Beat Voney machen sich an die Arbeit. Zusammen mit Meinrad Ruckstuhl haben sie die neue Pro Fischbach Liege vorbereitet, die sie nun auf der Geissweid aufstellen. Es ist die siebte öffentlich zugängliche Liege von Pro Fischbach.

Nur eine Woche später werden die-

selben Männer auch die achte Liege aufstellen. Über dieses besondere Projekt werden wir in der nächsten Hecht-Ausgabe berichten.

Neben diesen drei fleissigen Handwerkern stecken hinter jeder Liege Sponsoren und Landbesitzer. Diese möchten wir Ihnen in dieser und der folgenden Hecht-Ausgabe kurz vorstellen.

Müliwald – an der Morgensonne!



Von links: Der Sponsor Alois Bürli und der Präsident der Waldgenossenschaft Bruno Steffen mit den Ehefrauen Brigitte Bürli und Sandra Steffen.

Landbesitzer & Sponsoren: Brigitte + Alois Bürli
Waldbesitzerin: Waldgenossenschaft
Aufgestellt: im Frühling 2021

Wie kam es zu dieser Liege?

Alois: Die Idee für den Standort stammt von Pro Fischbach. Mir gefiel sie. Besonders, da es auf dieser Waldseite noch kein Bänkli gibt.

Bruno: Als gemeinnützige Organisation unterstützte die Waldgenossenschaft diese Idee natürlich.

Trifft man euch hin und wieder auch auf eurer Liege an?

Alois: Ja, ich bin ab und zu hier. Mir gefällt der Platz, wenn ich zwischendurch etwas Ruhe suche.

Sandra: Für uns ist der Spaziergang hierher meist etwas zu weit. Aber wir schauen dafür vom Küchenfenster aus oft hierhin.

Geissweid – ohne Durchgangsverkehr!

Wie kam es zu dieser Liege?

Emil: Die Idee für den Standort stammt von Pro Fischbach. Ich war offen dafür – andere dürfen diesen schönen Platz gerne auch nutzen. Wichtig ist mir einfach, dass die Leute Ordnung halten.

Was war eure Motivation, diese Liege zu sponsern?

Martha: Wir wussten schon lange, dass wir einmal eine Liege sponsern möchten, und dieser Platz hier gefällt uns besonders gut.

Wird man euch auch hin und wieder auf eurer Liege antreffen?

Emil: Ja. Ich bin jeden zweiten Tag hier wegen den Gustis. Da wird sich das sicher ab und zu ergeben.

Alois: Jetzt sicher noch nicht ganz so oft, aber ab 65 dann sicher täglich. ;-)

Sponsoren: Martha + Alois Stöckli
Landbesitzer: Familie Emil + Barbara Bernet-Häfliger, Zell
Aufgestellt: im Sommer 2021



Von links: Die Sponsoren Alois und Martha Stöckli mit Landbesitzer Emil Bernet.

Schönenthül – mit Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau!

Wie kam es dazu, dass ihr diese Liege gesponsert habt?

Hanspeter: Als Pro Fischbach mit den Liegen begann, wollten wir unser Land gerne für das Projekt zur Verfügung stellen. Angedacht war, dass unser Weiler das Bänkli gemeinsam sponsert. Irgendwie hat sich das dann aber anders ergeben...

Trifft man euch hin und wieder auch auf eurer Liege an?

Therese: Eher selten. Am ehesten am Sonntag oder an einem späten Sommerabend.

Hanspeter: Die Bank wird aber sonst gut genutzt. Tagsüber sitzt fast immer jemand hier. Der Wanderweg und die Herzroute führen hier durch und bringen damit viele Wanderer und Velofahrer hierher.

Landbesitzer &

Sponsoren:

Familie Hanspeter + Therese Glauser
im Frühling 2019



Von links: Die Eltern Hanspeter und Therese Glauser mit den Kindern Lars, Céline und Alain und Hund Astor.



Bei der Liege auf der Geissweid geht es inzwischen nur noch um den Feinschliff. Sie wird zentimetergenau ausgerichtet. Das sei selbstverständlich – etwas anderes lasse der Berufsstolz gar nicht zu, meint Peter, der Schreiner.

Anschliessend stossen Peter und Beat, die fürs Aufstellen der Bank ihren freien Samstagvormittag eingesetzt haben, mit einem kühlen Bier auf das schöne Werk an. Und sie geniessen die wunderbare Aussicht, welche die neue Sitzgelegenheit bietet!

Leimbützerwald – jederzeit gepflegt und dekoriert!

Wie kam es dazu, dass ihr diese Liege gesponsert habt?

Toni: Eigentlich wünschte ich mir für diesen Platz schon immer einmal eine Sitzgelegenheit. Als dann die Anfrage von Pro Fischbach kam, passte das gerade.

Edith: Die Liege war etwas teuer für eine einzelne Partie, und so entstand dann die Idee, die Bank als Nachbarschaftsprojekt zu sponsern und so auch gleich den Kontakt untereinander etwas zu pflegen.

Trifft man euch hin und wieder auch auf eurer Liege an?

Edith: Ja, wir sind schon ziemlich oft hier.

Ruth: Ich spazierte zwar häufig vorbei, setze mich aber selten hin.

Pia: Da ich meinen Garten gleich hier habe, bin ich oft da und geniesse auch immer mal wieder die Liege.

Theresia: Selbst setze ich mich nicht so oft hin. Die Liege ist aber sehr gut besucht, da hier sehr viele Spaziergänger vom Dorf vorbei kommen.

Sponsoren:

Pia Tyska, Ruth von Bergen, Theresia Steinmann, Edith und Toni Koller

Landbesitzer:

Edith und Toni Koller

Aufgestellt:

im Frühling 2019



Die Dekorationsarbeit teilen sich die vier Frauen. Von hinten links: Edith Koller, Ruth von Bergen, Theresia Steinmann, Toni Koller und Pia Tyska.

DAS KIDS-TURNEN FISCHBACH BLICKT AUF EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHR ZURÜCK

10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 - HALLO ZÄME!

Mit diesen Worten eröffnen wir jeweils am Dienstag das Kids-Turnen. Eine megagrosse Truppe, die in zwei Gruppen unterteilt ist, freut sich immer über ein tolles Programm. Jede Turnstunde steht nämlich unter einem Motto und entsprechend sieht das Programm auch aus. Abwechslungsreich, fröhlich, unterhaltsam, intensiv – was das Herz der Kinder begeistert.

Bericht und Fotos von **Priska Meier****Das stand im vergangenen Kids-Jahr auf dem Programm:**

Pausenplatzspiele: Ja klar! – Farbstrasse: Da muss man aber viel studieren! – Kilbi-Spiele im Kids-Turnen: Auch das gehört dazu! – Herbstlektion: Aber natürlich! – Hippietschpängschtli: Uhhhh... – Leiterli-Spiel: Welche Gruppe würfelt sich zuerst bis ganz nach oben? – Samichlaus-Stunde: Warum nicht? – Besuch im Hallenbad: Das Highlight des ganzen Jahres! – Auch die Weihnachtslektion durfte nicht fehlen. So schön! – Und dann kam der langersehnte Schnee: Yeah! Das nutzen wir gleich für eine



lustige Aussenlektion! – Zwischendurch Spielstunde: Jupii! – Olympische Winterspiele in Fischbach: We are the champions! – Keine Schulfasnacht: Uns gehen die Ideen trotzdem noch nicht aus! ;-)) – Wir gehen zu den griechischen Göttern: Was machen denn die so? – Fussballspielen mit Claudia: Auch das können wir! – Tapfere Indianer: Ja, das sind wir! – Super Zehnkampf: Mit diesem Motto könnten wir ein ganzes Jahr füllen! – Ostersprint statt Osterweg: Kein Problem! – Ballons zerplatzen: Ist das überhaupt Corona-konform?

– Die ersten warmen Temperaturen: Wir vergnügen uns auf dem Vita Parcours im Mühlewald! – Üben für den Schulsporttag: Wir wollen ja schliesslich alle gewinnen! – Und selbstverständlich folgen noch die Wasserschlacht und das Abschlussbräteln (wenn Petrus uns seinen Segen gibt).



Wie man sieht, es war ein sehr abwechslungsreiches Jahr – wie ein bunter Blumenstrauss!

Support Your Sport

Zu erwähnen ist hier auch unser Highlight des Jahres: Support Your Sport-Bons gab es diesen Frühling in der Migros bei jedem Einkauf. Viele sammelfreudige Menschen haben bei dieser Aktion mitgemacht und unser Kids-Turnen kräftig unterstützt. Aus dem stolzen Erlös leisten wir uns zum Abschluss des Kids-Jahres einen tollen Event: den Besuch im Kiddy Dome in Rohrbach. Da dürfen die Kinder aus Herzenslust toben und sich auspowern. Vielen Dank an alle lieben Menschen, die durch ihr Mitmachen an der Aktion Support Your Sport den Kindern diese Freude ermöglichen.

**Das neue Kids-Jahr ist in Planung**

Am 18. Mai fand zum Thema Frühling / Blumen / Bienen eine Schnupperlektion für die neuen Basisstufenkinder statt. Bereits laufen nun wieder die Anmeldungen für das neue Schuljahr. Auch die neuen Basisstufen-Kinder wurden mit der Ausschreibung bedient. Weitere Anmeldeformulare sind im Schulhaus erhältlich. Die Anmeldefrist dauert noch bis am 2. Juli. So freuen wir uns schon jetzt, wenn es am Dienstag, 31. August 2021 (in der zweiten Schulwoche) wieder losgeht!

Dorfleben



Leider hat Claudia Hügi auf Ende des Schuljahres ihren Rücktritt erklärt. An dieser Stelle danke ich Claudia für ihr Engagement und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Auch die jetzigen Begleitkinder Adrian und Lena haben ihren Job super gemacht! Den beiden ebenfalls ein herzliches Dankeschön!



Weiter geht's – mit einer neuen Crew

Wie ihr sicher bereits vernommen habt, werde ich im kommenden Schuljahr etwas kürzertreten, bevor ich dann das Kids-Turnen im Sommer 2022 ganz verlasse. Glücklicherweise haben wir eine neue Lösung für das Kids-Turnen gefunden. Martina Vonmoos stellt sich zur Verfügung, sich für das Kids-Turnen zu engagieren. Darüber freuen wir uns sehr und sind ihr für die Zusage sehr dankbar! Auch zwei Kinder aus der 6. Klasse werden im neuen Schuljahr wieder tatkräftig mithelfen. Vielen Dank Janina und Chantal im Voraus!

Liebe Eltern und liebe Kinder, ich bin froh, dass das ganze Jahr alles reibungslos und vor allem unfallfrei verlief. Das ist schliesslich nicht selbstverständlich. Danke schön an alle Begleitpersonen und auch sonst allen, die das Kids-Turnen Fischbach in irgendeiner Weise unterstützt haben! Ohne diese Unterstützung wäre das Jahr sicher nicht so megatoll gewesen.



Sportliche Grüsse und erholsame Sommerferien wünscht euch allen
Priska Meier



10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 - TSCHÜSS ZÄME!

SCHULE FISCHBACH

Schulnachrichten

Artikel und Fotos von **Alfons Lichtsteiner**

Alfons Lichtsteiner tritt ab, Simon Reichmuth übernimmt

Auf Ende des Schuljahres tritt Alfons Lichtsteiner nach 22 Jahren als Schulleiter zurück. Er wird im kommenden Schuljahr weiterhin als Klassenlehrperson der 3./4. Kl. an der Schule Fischbach tätig sein. Der neue Schulleiter Simon Reichmuth hat sich bereits in die Planung des neuen Schuljahres eingebracht. Er wird die Schulleitung offiziell mit dem Start des neuen Schuljahres am 1. August übernehmen. Der in Schachen wohnhafte Simon Reichmuth wird zusätzlich als Fachlehrperson für Englisch und Musik an unserer Schule tätig sein. Herzlich willkommen an der Schule Fischbach.



Der Schülerrat des zweiten Semesters, ein gutes Team!

Irène Bucher übernimmt für Renate Glauser

Während sechs Jahren hat Renate Glauser, Löchli, die Gemeinde Fischbach im Elternrat der Sekundarschule Zell vertreten. Vielen Dank für diesen wertvollen Einsatz für unsere Sekschüler und für unsere Gemeinde. Nach dem Rücktritt von Renate Glauser hat sich Irène Bucher, Ahornweg, bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Vielen Dank für die Zusage und viel Freude an der Erfüllung dieser Aufgabe.

Wanddurchbruch für die räumliche Organisation der Basisstufe

Mit dem ersten Tag der Sommerferien startet der Wanddurchbruch vom Garderobengang des vorherigen Kindergartens ins bisherige 3./4. Kl. Zimmer. Die Umbauzeit beträgt drei Wochen und beinhaltet ein paar logistische Herausforderungen. Mit dem Zusammenschluss der Räume wird die Voraussetzung für eine optimale Unterrichtsorganisation der Basisstufe geschaffen.

Nachwuchs für die Leitung des Freitagssport gesucht

Seit vielen Jahren dürfen die 5./6. Kl. die Schulwochen sportlich ausklingen lassen. Jeweils am Freitagabend treffen sie sich zum Freitagssport in der Turnhalle. Geleitet wird diese Sport- und Spassstunde von einem kleinen Team von jungen, initiativen Leuten. Gegenwärtig sind dies Jana Steimann, Kim Blaser und Severin Willi. Damit auch in Zukunft die Leitung des Freitagssport gesichert ist, soll das Team um zwei bis drei Personen erweitert werden. Interessierte (ab zweiter Sekstufe) melden sich bitte bei Alfons Lichtsteiner.



Pause im Mai, als es noch kühler war.

Programm bis zum Schuljahresende

Projektstage zum Schluss des Schuljahres

In der zweitletzten Schulwoche vom 28. Juni bis 2. Juli findet für die gesamte Schule eine Projektwoche statt. Elemente davon sind die Schullreise (abteilungsweise), Themen zum Jahresmotto «Eigentlich logisch!», Werken und Gestalten und Elemente des nicht stattfindenden Gemeindefesttags. So kann das von den Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägte Schuljahr mit einem bunten Strauss von Aktivitäten würdig abgeschlossen werden.

Schulschlussgottesdienst am Mittwoch, 7. Juli, 10:45 Uhr

Der Schulschlussgottesdienst mit Pastoralraumleiterin Anna Engel und den Katechetinnen findet statt. Dazu eingeladen sind alle Kinder, Lehrpersonen – und auch Eltern sind herzlich willkommen. Wenn das Wetter es erlaubt, findet der Gottesdienst vor dem Schulhaus unter dem gedeckten Vorplatz statt, ansonsten in der Turnhalle.

Schulschlussfeier am Donnerstag, 8. Juli, 13:30 Uhr

Die öffentliche Schulschlussfeier findet am Donnerstag, 8. Juli von 13:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr statt. Die Feier steht im Zeichen von Würdigungen, Verdankungen, Verabschiedungen und unterhaltsamen Elementen. Die Eltern sind zu diesem Anlass herzlich willkommen und verleihen ihm mehr Gewicht. Zudem wird sich der neue Schulleiter den Anwesenden vorstellen.

DER ERSTE OFFIZIELLE EVENT-BESUCH DES FCL-PRÄSIDENTEN FINDET AN DER SCHULE FISCHBACH STATT

Schulbesuch von einem Fussballstar

Nachdem während mehreren Monaten alle geplanten Anlässe abgesagt werden mussten, fand Ende Mai endlich wieder einmal ein klassenübergreifender Spezialnachmittag statt. Bei strahlend schönem Wetter durfte die Schule Fischbach den amtierenden FCL-Präsidenten und ehemaligen Fischbacher Stefan Wolf begrüßen.

Bericht und Fotos von Leonie Hersche

Am Freitag, 28. Mai 2021 – das Wetter hatte pünktlich auf diesen Tag auf Sommer umgestellt – fand an der Schule Fischbach ein Fussball-Nachmittag mit dem Ehren-gast Stefan Wolf statt. Der in Fischbach aufgewachsene Stefan Wolf war während vielen Jahren erfolgreicher Fussballprofi und ist seit Februar Präsident des FC Luzern. Der Anlass fand im Freien und nur mit wenigen erwachsenen Zuschauern statt, so dass die Corona Schutzmassnahmen problemlos eingehalten werden konnten.

Sportliches Rahmenprogramm

Zur Einstimmung in den Nachmittag durften die Schüler*innen ihr Fussball-Können an verschiedenen Posten spielerisch trainieren. Dabei konnten sie zum Beispiel den Ball

durch einen Slalom dribbeln, Tore schiessen, den Ball mit dem Fuss in eine Kiste treffen oder jonglieren üben. Während die Schulkinder mit Fussbällen arbeiteten, durften die jüngeren Basisstufenkinder auch mit Ballons üben. Um 14 Uhr versammelten sich alle bei den neuen Sitzstufen, um Stefan Wolf mit dem Lied «Mit em blau-wisse Schal» und einem lauten «Ho-ho-hopp-Lozärn» in Empfang zu nehmen.

Interview

Die fünf fussballbegeisterten Schüler David Blum, Adrian Bürli, Marc Meier, Joel Tanner und Levin Birrer hatten für den Besuch von Stefan Wolf eine ganze Liste von Interview-Fragen vorbereitet. Während rund 25 Minuten stand der FCL-Präsident den fünf Schülern nun Rede und Antwort und die versammelte Kinder-schar hörte gespannt zu. Einen Auschnitt des Interviews können Sie weiter unten lesen. Das ausführliche Interview finden Sie in der Online-Ausgabe des Hechts auf der Webseite der Gemeinde Fischbach.

Brunner siegt gegen Wolf

Auf das Interview folgte ein weiteres Highlight des Nachmittags. Bereits



Bevor sie ihn gehen liessen, holten sich viele Kinder noch ein Autogramm vom ehemaligen Profi-Fussballer.

die ganze Woche über hatten die Lernenden für die Jonglier-Challenge trainiert. Nun konnten die vier jeweils stärksten Jongleure der 3./4. und 5./6. Klasse ihr Können vor dem gesamten Publikum zeigen und sich gegen Stefan Wolf messen. Gewonnen hat die Challenge der 11-jährige Samuel Brunner der 5. Klasse. Er jonglierte den Ball beim zweiten Anlauf 62-mal und schlug damit sogar den Profi Stefan Wolf, der es bei seinem einzigen Versuch auf 54 Kicks brachte.

Erster offizieller Auftritt an einem Anlass

Anschliessend durften die Schüler*innen auf dem Rasenplatz Fussball spielen und noch einmal an den Posten trainieren, bevor Samuel



Brunner – der Sieger der Jonglier-Challenge – und Levin Birrer – der beste 3./4. Klässler – für ihre tollen Leistungen je einen EM-Fussball erhielten.

Die Schülerin Fabienne Stocker bedankte sich im Namen der Schule bei Stefan Wolf für seinen Besuch und überreichte ihm ebenfalls ein kleines

Geschenk. Stefan Wolf bedankte sich für den schönen Nachmittag und bekannte, dass es für ihn wegen Corona der erste offizielle Auftritt als FCL-Präsident an einem Event gewesen sei. Dass dieser in Fischbach stattgefunden hat, freute nicht nur ihn, sondern sicher auch alle Anwesenden ganz besonders.



Die glücklichen Gewinner Samuel Brunner und Levin Birrer mit Idol Stefan Wolf.

Zur Person

Stefan Wolf zog im Kindergartenalter mit seinen Eltern von Nebikon nach Fischbach. Hier verbrachte er seine Schulzeit und nutzte jede Gelegenheit, um Fussball zu spielen. Er besuchte die Kantonsschule in Willisau und absolvierte eine kaufmännische Lehre auf der Bank. Daneben spielte Wolf beim FC Algro und beim FC Langenthal, bevor er zum FC Luzern wechselte und bald in der ersten Liga dabei war. Während 26 Jahren verpflichtete er sich bei verschiedenen grossen Clubs und spielte während mehreren Jahren in der Schweizer Nationalmannschaft. Nach seiner Aktiv-Karriere gründete Wolf mit seiner Frau eine eigene Firma. Dem Fussball blieb er jedoch weiterhin treu: Mit seiner Stiftung „Next Sport Generation“ unterstützt und fördert er Kinder und Jugendliche im Sport. Seit Februar 2021 ist er Präsident des FC Luzern. Stefan Wolf lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Oensingen.

Stefan Wolf im Interview

Herr Wolf, erinnern Sie sich noch an Ihre Schulzeit in Fischbach?

Ja, daran erinnere ich mich noch sehr gut. Meine Eltern waren die Hauswarte der Schule. Wir waren also oft auch ausserhalb der Unterrichtszeiten in der Schule – meist auf dem Pausenplatz oder in der Turnhalle am Fussballspielen. Ich habe hier vielleicht sogar mehr Zeit verbracht als zu Hause.

Was war für Sie an der Schule Fischbach das Beste?

Der sehr kurze Schulweg war toll. Aber das Beste war, dass ich hier Fussball spielen konnte, wenn meine Eltern am Putzen waren.

Wurde während Ihrer Schulzeit schon Pausenfussball gespielt?

Ja, wenn ich mich richtig erinnere, haben wir draussen immer Fussball gespielt. Ich glaube, wir haben sogar schon auf den Gängen Fussball gespielt.

Waren Sie da der beste Fussballer?

Hm, wohl einer der besseren. Aber ich war vor allem derjenige, der am meisten Fussball gespielt hat.

War es damals schon Ihr Traum, Fussballprofi zu werden?

Nein, ich hatte eigentlich nie das Ziel, Fussballprofi zu werden. Auch später nicht, als ich zu Luzern gewechselt

habe. Natürlich wurde da alles etwas konkreter. Aber ich habe ja nicht nach Luzern gewechselt und war gerade Profi, sondern habe erst einmal beim Nachwuchs gespielt. Gearbeitet habe ich damals auf der Bank und das Fussballspielen machte mir einfach immer sehr grossen Spass. Es war mir eigentlich egal, ob ich das mit meinen Kollegen oder im Verein machte – Hauptsache Fussball! Manchmal – das war damals noch möglich – habe ich sogar am Morgen in der ersten Mannschaft gespielt und am Nachmittag bei den Junioren.

Wie wurden Sie Profi-Fussballer?

Das passierte eigentlich ganz zufällig.

Ich war beim Nachwuchs des FCL, als in der ersten Mannschaft gleich mehrere Spieler wegen Verletzungen ausfielen. Der damalige Trainer, Friedel Rausch, brauchte einen Spieler aus dem Nachwuchs und liess sich bei der Auswahl vom Nachwuchstrainer beraten, welcher mich empfahl. Am nächsten Tag fuhr ich also mit der Mannschaft – ohne jegliches Training! – nach Lausanne zum Spiel. Vor dem Spiel nahm mich der Trainer zur Seite und verkündete mir, dass ich von Anfang an auf dem Platz stehen würde. Da wusste ich, dass es ernst galt und freute mich um so mehr, als wir das Spiel gewannen. Fürs nächste Spiel waren die Profis wieder fit und ich sass auf der Bank. Zu meinem Glück verlor der FCL diesen Match jedoch. Als ich im nachfolgenden Match wieder spielen durfte, siegten wir wieder. Ab da war ich bei jedem Spiel dabei und kriegte einen Profi-Vertrag. Damit beendete ich meine Anstellung auf der Bank und wurde wirklich „Fussballer“. Ich habe also sehr viel Glück gehabt!

Was waren Ihre Ziele und Träume als Fussballer?

Natürlich wünscht sich jeder Fussballer, dass er – wie am letzten Montag – einen Pokal in die Höhe stemmen kann. Aber auch das Gewinnen von Matches und das Spielen vor vielen Leuten im Stadion habe ich mir gewünscht.

Sind alle Ihre Träume wahr geworden?

Nein, ich wäre gerne auch einmal im Ausland engagiert gewesen. Aber dazumal war nur eine sehr begrenzte ausländische Spieleranzahl bei den grossen Clubs erlaubt. Deshalb ging dieser Traum nicht in Erfüllung. Damit kann ich jedoch gut leben.

Was waren die grössten Erfolge in Ihrer Profi-Karriere?

Ein Highlight war sicher der erste Match bei den Profis, von dem ich vorhin erzählt habe. Auch die entscheidenden Spiele, z.B. der Cupfinal, oder als wir im letzten Match mit Servette FC Meister wurden, waren sehr toll. Und natürlich war mein erstes Länderspiel im alten Wembley-Stadion vor 60'000 oder 70'000 Leuten ein einmaliges Erlebnis.

Haben Sie auch einmal eine rote Karte bekommen?

Eine gelb-rote Karte bekam ich ungefähr ein halbes Jahr, bevor ich aufhörte. Und einmal hätte ich eine rote Karte verdient, aber da der Schiedsrichter nicht wusste, wer das Foul gemacht hatte, gab er die rote Karte meinem Kollegen und ich konnte auf dem Platz bleiben...

Wie lange dauerte Ihre Karriere?

Profi-Fussballer war ich während 16 Jahren. Ob ich es als Präsident auch so lange schaffe, weiss ich noch nicht. :-)

Was hat sich in Ihrem Leben verändert, seit Sie Präsident des FCL sind?

Ich bin deutlich weniger zu Hause und bei meiner Familie als vorher. Jetzt bin ich unter der Woche und oft auch am Wochenende in Luzern. Ausserdem stehe ich viel mehr in der Öffentlichkeit und die Presse interessiert sich für mich.

Das Schönste ist wohl, dass ich mich nun wieder täglich mit meiner Leidenschaft – dem Fussball – beschäftigen kann. Vorher habe ich hauptsächlich andere Dinge gemacht und der Fussball war Nebensache. Jetzt ist er die Hauptsache und die anderen Aufgaben sind Nebensache.

Warum ist der FCL plötzlich so erfolgreich, seit Sie Präsident sind?

Da habe ich wohl etwas Glück gehabt. Es wäre wahrscheinlich nicht schlechter rausgekommen, wenn ein anderer gekommen wäre. Diese Mannschaft hat auch vor meiner Zeit guten Fussball gespielt. Sie wurde zwar nicht immer belohnt und hatte manchmal auch etwas Pech. Das Rundherum wurde sicher etwas ruhiger, als ich kam, und das hat vielleicht auch etwas zum Erfolg beigetragen. Die Mannschaft hat aber schon die ganze Saison über einen Steigerungslauf gezeigt, und ich hatte wieder einmal Glück und bin zum richtigen Zeitpunkt gekommen.

Schauen Sie sich alle Spiele des FC Luzern an?

Ja, seit ich Präsident bin, war ich bei jedem Spiel dabei. Zum Glück durfte ich ins Stadion! Es war aber schon etwas seltsam ohne Zuschauer.

Fühlt es sich anders an, als Präsident Cupsieger zu werden, als wenn man selber mitspielt?

Ja, das ist schon etwas anderes. Als Spieler ist man auf dem Platz und hat einfach Freude für die Mannschaft, den Trainer und die Fans. Was ausser herum alles noch läuft, nimmt man gar nicht so bewusst wahr. Als Präsident freue ich mich auch für all die Leute, die tagtäglich im Hintergrund für diese Mannschaft aktiv sind – das Sekretariat, die Geschäftsstelle, die Sponsoren etc. Somit ist die Freude schon etwas anders, sie ist jedoch nicht weniger gross!

Stefan Wolf, herzlichen Dank, dass Sie sich für dieses Interview und den Besuch an der Schule Fischbach Zeit genommen haben! Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute als FCL-Präsident.

ONLINE-ZUSATZ ZUM INTERVIEW MIT STEFAN WOLF

Sie haben damals bei unserem heutigen Schulleiter Alfons Lichtsteiner den Unterricht besucht. War Herr Lichtsteiner ein netter Lehrer?

Hm, was soll ich jetzt sagen? (lacht) Er war ein netter, aber auch ein strenger Lehrer. Und das war auch gut so. Denn das ist bei den Lehrern wie bei den Trainern – die strengen sind die besten!

Was wäre aus Ihnen geworden, wenn Sie nicht Profi-Fussballer geworden wären?

Das habe ich mich auch schon gefragt. Ich weiss es nicht. Vielleicht hätte ich nach der Lehre auf der Bank weiterhin als Bankkaufmann gearbeitet. Ich bin jedoch froh, dass ich diesen Weg mit Fussball einschlagen konnte und so mein Hobby zum Beruf machen konnte. Etwas Schöneres gibt es wohl nicht. Und ich habe das grosse Glück, dass ich jetzt noch mit dem Fussball unterwegs bin und mein Hobby mein Beruf ist.

startete ich im Mittelfeld, nach fünf oder sechs Jahren wurde ich dann Verteidiger und auf dieser Position blieb ich dann auch.

Waren Sie auch mal Captain einer Mannschaft?

Ja, beim FCL und beim Servette FC war ich Vize-Captain, beim FC St. Gallen war ich Captain.

Welche Stärken hatten Sie als Fussballspieler?

Ich war ruhig am Ball und geriet nicht gleich in Panik, wenn der Ball mal in meiner Nähe war. Dank meiner Grösse hatte ich den anderen gegenüber bei den Kopfbällen einen deutlichen Vorteil.

Hatten Sie auch Schwächen?

Klar. Ich war nicht der Schnellste. Die kleineren Spieler waren oft sehr flink – das mochte ich nicht. Aber wenn ich mich richtig positioniert habe, konnte ich das etwas kompensieren.

Gab es während Ihrer Karriere auch grössere Enttäuschungen?

Eine grosse Enttäuschung war natürlich der Abstieg des FCL. Eine Woche später holten wir dann den Cupsieg, aber die Enttäuschung über den Abstieg war schon bitter. Natürlich nicht nur für mich, sondern auch für die Fans.

Ein andermal hatte ich mit dem FC St. Gallen eine sehr hohe Niederlage erlitten. Wir verloren 11:3. Das war auch ein ganz bitterer Moment.

Hatten Sie viele schwere Verletzungen?

Nein, zum Glück nicht. Erst in meinem fünften Profi-Jahr, einen Monat nach meinem ersten Länderspiel, habe ich mir das Kreuzband im Knie gerissen und bin ungefähr ein halbes Jahr ausgefallen. Danach hatte ich noch ein paar kleinere Verletzungen und bin jeweils einige Wochen ausgefallen. Aber insgesamt blieb ich von grösseren Verletzungen ziemlich verschont.

Warum haben Sie Ihre Aktiv-Karriere beendet?

Eigentlich musste ich wegen einer Verletzung aufhören. Ich hatte einen Knorpelschaden am Knie, welcher nicht mehr ganz ausheilte. Ich war damals aber bereits 34 Jahre alt und hätte wohl sowieso höchstens noch ein Jahr spielen können.

Wie sind Sie zu der Aufgabe als FCL-Präsident gekommen?

Ich hatte den Aktionär Josef Bieri einmal an einem Match – als ich als Verwaltungsrat mit dem FC St. Gallen in Luzern war – kennen gelernt. Im Dezember 2020 – kurz nachdem ich beim FC St. Gallen aufgehört hatte – kam er zu mir und fragte mich, ob es mich nicht reizen würde, beim FCL einzusteigen. Wenn jemand von ir-



Stefan Wolf jongliert mit einigen Kindern den Ball im Kreis. Was für ein tolles Erlebnis für die jungen Fussballfans!

Auf welcher Position haben Sie gespielt?

Als Primarschüler war ich natürlich im Sturm. :-) Danach rutschte ich immer weiter nach hinten. Beim FCL

Wie viele Tore haben Sie als Profi geschossen?

Zwischen 30 und 40 Tore. Vor allem am Anfang beim FCL viele - immer 6 bis 7 Goals pro Saison - dann wurden es mit der Zeit immer etwas weniger.

gendeinem anderen Fussballclub gekommen wäre, hätte ich kein Interesse gehabt. Aber beim FCL, da ist das natürlich was anderes...

Nach ein paar gemeinsamen Sitzungen war dann ziemlich schnell klar, dass ich das Präsidentschaftsamt gerne übernehmen würde.



Die fünf Interviewer Adrian Bürli, David Blum, Levin Birrer, Joel Tanner und Marc Meier (von links) mit FCL-Präsident Stefan Wolf.

Wie ist es für Sie, so viel Verantwortung zu tragen?

Wenn es so ist wie jetzt, ist es eigentlich gut. (lacht) Wenn man einen Cup gewinnen kann, ist es einfach. Aber auch diese Woche war es manchmal etwas schwieriger, als es beispielsweise um den vergangenen Montag (Cupsieg) ging und ich mit der Stadt und der Polizei sprechen musste. Als Spieler trägt man eine Verantwortung für das eigene Verhalten und die Leistungen auf dem Platz. Als Präsident ist die Verantwortung viel breiter. Ich darf mich mit den Trainern, den Spielern, der Geschäftsstelle, den Fans, den Sponsoren, der Polizei und der Stadt oder – wie heute hier – mit Kindern beschäftigen. Es kommt dann manchmal schon sehr vieles auf mich zu. Aber ich habe viele gute Leute um mich herum, die mich unterstützen.

Welches ist Ihr Lieblingsspieler in der aktuellen FCL-Mannschaft?

Schwierige Frage! Ich finde Samuel Alabi einen super Spieler und auch einen super Menschen. Er freut sich auch dann über einen Erfolg der Mannschaft, wenn er selbst nicht mitgespielt hat. Er ist ein sehr positiver Mensch, der immer lacht und fröhlich ist. Umso mehr tat es mir leid für ihn, dass er sich zwei Wochen vor dem Cupfinal das Kreuzband gerissen hatte und nicht mitspielen konnte. Er kam dann mit Krücken ins Stadion und war so trotzdem dabei. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass man trotzdem zum Team gehören kann, auch wenn man einmal nicht aktiv an einem Match dabei sein kann.

Welcher Spieler ist dem Profifussballer Stefan Wolf am ähnlichsten? Vielleicht Marco Burch?

Ja, das passt. Ich sehe mich oft in ihm, er ist ein ähnlicher Typ wie ich. Er ist ein ruhiger Spieler. Er hat grosses Talent und weiss, was er kann. Trotzdem nimmt er sich nicht zu wichtig und ist auch nicht arrogant.

Spüren Sie heute noch etwas von den alten Verletzungen?

Wenn ich joggen würde, ja. Dann würde ich es spüren und ihr würdet es sehen. Auch Fussball spielen kann ich nicht mehr. Beziehungsweise ich kann es schon noch – aber dann eben mit Schmerzen und das macht nicht so grossen Spass. Aber sonst darf ich mich nicht beklagen, ich habe fast keine Schmerzen.

Spielen Sie heute als Hobby immer noch Fussball ?

Ja, etwa zwei- bis dreimal pro Jahr. Es gibt einen Verein der Ex-Nationalspieler. Wir werden manchmal von

Zweit- und Drittliga-Mannschaften zu besonderen Anlässen eingeladen. Dann spielt diese Mannschaft gegen uns ehemalige Nati-Spieler. Wir sind alle zwischen 40 und 60 Jahre alt, während die Spieler der gegnerischen Mannschaft alle zwischen 20 und 30 Jahre alt sind. Da geht es nicht mehr so schnell zu und her und das Wichtigste am Spiel ist, dass wir alle Spass haben, möglichst ohne Verletzungen raus kommen und am Schluss gemeinsam was trinken können.

Organisieren Sie den Kids-Day weiterhin selbst?

Nein. Bis ich FCL Präsident wurde, organisierte ich ihn noch. Aber jetzt reicht meine Zeit dafür nicht mehr. Ich habe jedoch einen guten Nachfolger gefunden, welcher das für meine Stiftung weiterführt: Moreno Merenda, ebenfalls ein ehemaliger FCL Spieler. Wahrscheinlich bin ich beim Start in Altbüron noch dabei, aber anschliessend macht Merenda das im Alleingang.

Was machen Sie ausser Fussball sonst noch gern?

Ich bin natürlich gerne mit meiner Familie zusammen! Was den Sport betrifft, gehe ich hin und wieder Radfahren (viel zu selten) und wenn ich Zeit habe, gehe ich golfen.

Stationen und Erfolge als Profi

1990 – 1997 FC Luzern
1997 – 1998 FC Sion
1998 – 2002 Servette FC
2002 – 2006 FC St. Gallen
1995 – 2001 Schweizer Nationalmannschaft, 14 Länderspiele

1x Schweizer Meister
(1999 Servette FC)
2x Schweizer Cupsieger
(1992 FCL & 2001 Servette FC)
453 Meisterschaftsspiele

SCHULSPORTTAG DER PRIMARSCHULE FISCHBACH

Sport, Spiel und Spass – von allem nicht zu wenig

Die Vorfreude auf den diesjährigen Schulsporttag war bei den Kindern besonders gross, denn die Durchführung war lange Zeit nicht gesichert. Mit ein paar Anpassungen in der Organisation konnte aber das Programm plangemäss und nach gleichem Muster wie die letzten Jahre durchgeführt werden. Es wurde ein herrlicher Tag mit einer super Stimmung und vielen sportlichen Glanzleistungen.

Bericht von **Alfons Lichtsteiner**
Fotos von **Susanne Heinzler**

Sportlehrer Florian Bernet hatte den Tag minutiös vorbereitet, so dass bis zum Eintreffen der Kinder alles tiptop bereit war. Nach der morgendlichen Begrüssung und dem Einlaufen in den Klassen wurde der Mehrkampf gestartet, bei dem wieder zahlreiche Eltern als Helferinnen im Einsatz standen. An fünf Disziplinen massen sich die Kinder und kämpften um Wertungspunkte im Pendellauf, Seilspringen, Weitsprung, Bälleli-Werfen und Hindernisparcours. Die Kinder zirkulierten nach eigenem Plan von Disziplin zu Disziplin und natürlich mussten sie dazwischen immer wieder ihre Wertungsblätter vergleichen und die Chancen



Volle Konzentration auch beim Notieren der Resultate.

auf den Sieg neu einordnen. Dieser vielseitige Mehrkampf ist eine ideale Mischung, bei dem jedes Kind irgendwo seine Stärken zeigen kann.

Schwitzen im Wald und Kampf um jeden Rang

Nach einer Verpflegungspause ging es für die Kinder ab 3. Basisstufe in den Wald. Der Waldlauf ist nicht bei allen Kindern gleich beliebt, denn da geht es ans persönliche Limit. Dennoch ist der Waldlauf ein nicht wegzudenkendes Element des Fischbacher Schulsporttages. Die jüngsten beiden Kategorien (3. und 4. Basisstufe Mädchen und Knaben) absolvierten eine kleine Runde von 450 m Länge, die Kinder ab 3. Klasse aber mussten eine grosse Runde von einem Kilometer Länge laufen. Die Auf-

regung und das Gedränge vor dem Start waren jeweils gross, und entsprechend hart wurde bei jedem der sechs Kategorien-Läufe um die Plätze gerungen. Bei einigen brandete der Ehrgeiz heftig auf.

Die jüngsten Kinder der Basisstufe (Kindergartenalter) liefen in der Zwischenzeit ihre Runden um das Schulhaus. Zwei Runden um das Schulhaus sind immerhin fast 400 m und so war das für die kleinen Sportler schon eine richtig grosse Herausforderung.



Viel Spielfreude und Spass beim «Ball über die Schnur».

«Ball über die Schnur» war wiederum der Hit

Seit Jahren spielen die Kinder am Nachmittag das so beliebte «Ball über die Schnur». Zwei Kategorien, vier Spielfelder und elf Mannschaften. In dieser Organisation wurde das traditionelle Turnier auf dem Rasenplatz gespielt, welches die Kinder nicht missen möchten. Hier geht es besonders darum, das Spielverständnis zu fördern, den Sieg zu geniessen, die Niederlage zu akzeptieren und sich immer wieder neu zu motivieren. Das gelang den Kindern sehr gut, denn die Stimmung war ausserordentlich entspannt.

Rangverkündigung im Schatten

Es war ein heisser Tag und die Schatten spendenden Pavillons der Männerriege (ein grosses Danke-



Rangverkündigung unter den Schatten spendenden Pavillons.



Gespanntes Warten auf den Start des 60-Meter-Laufes.



Sportlehrer Florian Bernet hatte sich für den Sporttag enorm engagiert.

schön dafür) waren wirklich notwendig, um den Nachmittag gut zu überstehen. So konnte die Rangverkündigung also in einem angenehmen Rahmen durchgeführt werden. Stolz stiegen die Kinder aufs Podest, wenn

ihr Name aufgerufen wurde, nahmen freudig ihre Medaille entgegen und strahlten in die zahlreichen Kameras. Abgerundet wurde der Tag mit einer leckeren Glace, welche alle Kinder geniessen durften. Alle, denn alle

hatten ihr Bestes gegeben. Eine grosse Anerkennung haben sich alle mit helfenden Eltern und Lehrpersonen verdient und allen voran Florian Bernet, welcher den Anlass so gut vorbereitet hatte.

NEUIGKEITEN VON DER SEKUNDARSCHULE ZELL

Ausstellung der Abschlussarbeiten

Bericht und Fotos von **Peter Flückiger** und **Michael Bieri**

In der neunten Klasse erfahren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektunterrichts, wie ein Projekt umgesetzt wird – von der ursprünglichen Idee bis hin zur Auswertung und Präsentation. Im zweiten Semester folgt dann nach der Theorie und einem Gruppenprojekt im Herbst jeweils die Kür in Form einer Abschlussarbeit, an der die Lernenden über rund vier Monate hinweg selbstständig arbeiten.

Die Ergebnisse waren auch in diesem Jahr sehr vielfältig und reichten von selbstgenähten Kleidern und eigenständig gezimmerten Möbelstücken, über Webseiten und beeindruckende Tierporträts bis hin zu beinahe wissenschaftlichen Abhandlungen und personalisierten Ernährungs- und

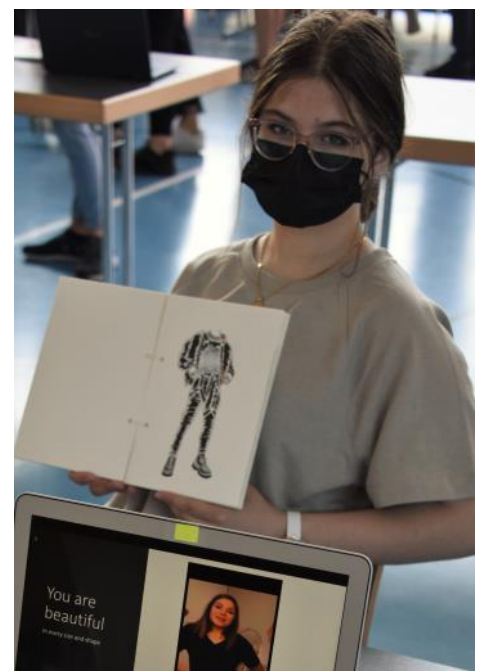
Trainingsprogrammen.

Wie im Vorjahr stellte dabei die aktuelle Situation die Schüler vereinzelt

vor erschwerte Bedingungen, doch grossmehrheitlich konnten die Projekte wie geplant umgesetzt werden.



Jannis Tanner mit seiner Arbeit „Kehrbesen für Radlader“.



Flora Deari mit ihrer Arbeit „Be your own beauty standard“.

Allerdings entschloss sich die Schule, in diesem Jahr auf die ansonsten üblichen öffentlichen Präsentationen zu verzichten. Stattdessen stellten die Lernenden ihre Projekte in etwas grösserem Rahmen als in den letzten Jahren in der Martinshalle in Zell aus. Damit die Besucher trotz der fehlenden Präsentationen nachvollziehen konnten, wie die einzelnen Arbeiten entstanden waren, gaben die Ju-

gendlichen bereitwillig Auskunft und zeigten Bildergalerien.

Ein besonderer Dank geht dabei auch an die Mitglieder des Elternrats, die mit einem tollen Bistro für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher besorgt waren.

Weitere Abschlussarbeiten von Lernenden aus Fischbach:



Max Nyffeler mit seiner Arbeit „Käselaibe“.



Alex Nyffeler mit seiner Arbeit „Corinna – das Coronavirus“.



Mathias Glauser mit seiner Arbeit „Legenester für Hühner“.

Wechsel in der Schulsozialarbeit

Es ist Zeit „Ade“ zu sagen. Per Ende Juli 21 verlasse ich das SobZ Willisau-Wiggertal und somit die Schule Zell.

Ich schaue auf vier interessante Jahre im Hinterland zurück. Ich durfte vielen Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Situationen, Konstellationen und Gefühlslagen begegnen und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch Sie als Erziehungsberechtigte durfte ich teilweise bei unterschiedlichen Gelegenheiten kennenlernen, und dabei entstanden spannende Gespräche. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, den Lehrer*innenteams und anderen an der Schule beteiligten Personen empfand ich als angeregt und wohlwollend.

Der lange Arbeitsweg wurde jedoch für mich und meine Familie eine immer höhere Belastung, so dass ich die Chance, an einer Schule in der Umgebung meines Wohnortes tätig zu werden, genutzt habe.

Die Schulsozialarbeit als Gesprächs- und Beratungsangebot für die Schüler*innen, für Sie als Erziehungsberechtigte, für die Lehrpersonen und Schulleitungen an der Schule Zell bleibt selbstverständlich bestehen. Frau Marjeta Rosaj wird mit dem Start des Schuljahrs 2021/22 meine Nachfolge antreten. Sie wird unter der gewohnten Telefonnummer 079 955 69 35 und Email ssa@schulezell-lu.ch sowie auch über marjeta.rosaj@sobz.ch erreichbar sein.

Ich bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen alles Gute. ADE.

Eva Amato, Schulsozialarbeiterin

GEWERBEHINTERLAND ENGAGIERT SICH FÜR DIE JUGEND

Lehrstellensuche in Zeiten von Corona

Was sonst schon nicht einfach ist, erschwert die Corona-Pandemie zusätzlich: Jugendliche haben Mühe, eine Lehrstelle oder Schnuppermöglichkeiten zu finden. Zumal auch der in der Region seit Jahren bewährte Lehrstellenparcours der Pandemie zum Opfer fiel. Der Verein GewerbeHinterland will die Jugend beim Einstieg in die Berufswelt unterstützen und hat deshalb die Aktion «Zukunft» an den Oberstufen der Schulen Zell und Luthern lanciert.

Bericht von André Müller

Die Aktion fand am 20. April 2021 an den beiden Schulen statt und stiess bei den Schülerinnen und Schülern, wie auch bei den Lehrpersonen auf reges Interesse.

Eine Delegation des Vorstandes vom GewerbeHinterland besuchte die beiden Schulen und überraschte die Schülerinnen und Schüler mit einem Znüni. Ausserdem erhielten sie einen Flyer mit einigen Fragen zu ihrer Situation. Mit der Umfrage möchten wir den Puls der Jugend fühlen und ihre Lage bei der Suche nach Ausbildungsplätzen einschätzen. Die Informatio-

nen werden uns dabei helfen, Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern.

Es ist dem GewerbeHinterland ein Anliegen, den Jungen in der Region eine Ausbildung zu ermöglichen, damit wir gemeinsam die Zukunft gestalten können. Mit der Aktion «Zukunft» möchte unser Verein auch als Bindeglied zwischen Lehrstellensuchenden und Ausbildnern fungieren.



Für die angenehme Zusammenarbeit mit den Schulen Zell und Luthern bedanken wir uns herzlich.

Vorstand GewerbeHinterland



Von links: Jürg Huber, Schulleitung Sekundarschule Zell, André Müller, Co-Präsident GewerbeHinterland, Ueli Fuhrmann, Ortsvertreter Ufhusen GewerbeHinterland, Urs Marti, Präsident GewerbeHinterland



Wir sind Ihr starker Holzbau-partner in der Region. Reden wir über Ihr Projekt!

DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
6152 Hüsliwil
T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

Mit gutem Gefühl
bauen und leben.

DIE SECHSTKLÄSSLER*INNEN VERABSCHIEDEN SICH VON DER PRIMARSCHULE

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Diesen Juli schliessen drei Mädchen und drei Jungs ihre Primarschulzeit in Fischbach ab. Bevor sie im August einen neuen Lebensabschnitt in Zell beginnen, lassen wir sie hier noch einmal zu Wort kommen.



David Blum

Ich hatte eine schöne Zeit an der Schule in Fischbach. Jetzt freue ich mich aber schon auf die Zukunft in Zell. Die Schule Fischbach war einfach grossartig. Wir machten viele spannende Aktivitäten, z.B. Weihnachtsmusical, Sporttag, Grenzwanderung und vieles mehr. Am besten gefiel mir das Projekt Weihnachtsmusical, da konnte ich mich in eine Rolle hineinversetzen. Die Kulissen selbst aufzubauen, fand ich cool. Am Sporttag gefielen mir die vielen verschiedenen Disziplinen. Von denen war der Waldlauf mein Favorit, da mussten wir Runden im Wald rennen. Die vielen Projekte und meine tollen Schulkameraden werde ich am meisten vermissen. Die Lehrpersonen waren nett und lustig. Ich hatte immer guten Anschluss und verstand mich mit allen. Als ich im Kindergarten war, hatte ich tolle "Schulgöttis".

Jetzt bin ich selbst "Schulgötti", was mir viel Spass macht. In der Pause konnten wir immer viel miteinander spielen. Die Schule Fischbach war einfach super, ich hoffe die Sek in Zell wird genau so toll.



Lena Egli

Mir hat die Zeit an der Schule Fischbach gut gefallen. Vor allem die Aktionen wie z.B. Schulverlegung, Kilbi, Fasnacht, Sporttag und das Weihnachtsmusical. In der Schule Fischbach lief immer etwas und man war nie gelangweilt. Wir durften dieses Schuljahr die Kellerbar für die 5. Klasse machen, das hat uns sehr viel Spass gemacht. Auch mit den „Schulgottenkinder“ hatten wir viel Spass. Ich danke allen Lehrpersonen, die mich in diesen acht Jahren begleitet haben. Die Lehrpersonen und auch die Eltern haben mich stets unterstützt. Herzlichen Dank! In der Schule Fischbach gab es immer etwas zum Lachen. Ich gehe an die Kantonsschule in Willisau und ich hoffe, dass es dort auch so tolle Aktionen gibt. Ich möchte mal Lehrerin werden oder etwas mit Kindern machen.

Ich hoffe, dass mir das Lernen dort auch so viel Spass macht wie hier. Hoffentlich wird Corona die Schule nicht mehr zu fest einschränken. Ich hatte ein tolles letztes Jahr an der Schule Fischbach, vor allem weil unser Klassengeist sehr gut war.



Fabienne Stocker

Mir hat es an der Schule Fischbach schon immer gefallen. Im nächsten Schuljahr besuche ich die Sekundarschule in Zell. Mich freut es riesig, in Zell neu zu starten, und auch neue Freundinnen kennen zu lernen. Ich werde bestimmt einige Anlässe vermissen, z.B. den Sporttag, die Kilbi und die Schulverlegung. Besonders vermissen werde ich das Weihnachtsmusical. In der Kellerbar, die wir an der Fasnacht trotz Corona klassenintern durchführen durften, ging es so richtig ab. Auch mein Schul-Gottenkind, mit dem ich immer viel Spass haben durfte, werde ich richtig vermissen. Ich hoffe, dass mein Berufswunsch in Erfüllung geht, ich möchte nämlich einmal Tierärztin werden. Dies, weil ich sehr gerne Tiere habe. Auch auf die Anläs-

se in Zell werde ich mich sehr freuen. Ich habe die Schule Fischbach acht Jahre besucht. Hier hatte ich sehr viele Freunde und werde sie sehr vermissen. Ich freue mich jetzt aber enorm auf die Sekundarschule.



Lars Glauser

Ich hatte an der Schule Fischbach eine sehr schöne Zeit, die manchmal aber auch herausfordernd war. In der Schule Fischbach habe ich sehr viel gelernt, dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben in der Schule viel unternommen, dazu zählten unter anderem die Herbstwanderung oder die Grenzwanderung. In Zell werde ich wahrscheinlich vermissen, dass man nicht mehr so einen engen Klassenzusammenhalt hat. Hier an der Schule hatten wir einen extrem guten Bezug unter den Mitschülerinnen und Mitschülern. Auch hatten wir meist einen guten Klassengeist. Wir konnten einander oft helfen. Wenn einer mal was nicht wusste, dann garantierte der andere. Das war sehr praktisch. Fremdsprachen haben mich fasziniert, deshalb wollte ich besonders in diesem Bereich mehr erfahren. In Zell werde ich das Niveau A besuchen. Ich habe mich für die Sekundarschule entschieden, weil

ich einen handwerklichen Beruf erlernen möchte. Welchen genau, weiss ich aber noch nicht.



Lynn Bucher

Die acht Jahre an der Schule Fischbach sind bald zu Ende, das finde ich sehr schade. Mir hat es hier immer gut gefallen, besonders die grossen Anlässe wie z.B. die Kilbi, das Weihnachtsmusical, der Sporttag oder die Schulverlegung. Diese konnten aber bekanntlich wegen Corona im letzten Jahr nicht stattfinden. Bei der Kellerbar, die wir Sechstklässler in diesem Jahr an der Fasnacht gestalten durften, gab es allerdings eine Ausnahme. Ich werde meine „Gspändli“ aus der diesjährigen Klasse vermissen, weil wir einen sehr guten Klassenzusammenhalt hatten, dies sicherlich auch dank unserer Lehrerin Frau Mehr. Aber auch die kleineren Kinder werden mir fehlen. Ich fand es immer recht cool, dass wir so viel mit unseren Schulgottentkindern machen durften. Umso mehr freue ich mich aber, in die Sekundarschule nach Zell zu gehen, um dort neue Kinder kennen zu lernen. Nach der Schule möchte ich im Gartenbau oder in der Landwirtschaft arbeiten.



Adrian Bürli

Mir gefällt die Schule Fischbach, weil ich viel gelernt habe und es meist Spass gemacht hat. Mein bester Teil war der Kindergarten, dort habe ich gerne gespielt. Im grossen Kindergarten habe ich zum Schluss die Buchstaben kennengelernt. Im Sport bin ich gut. Ich liebe Badminton. Freitagsturnen ist lustig gewesen. Jana, Kim und Severin haben es geleitet. Ich selber war Hilfsleiter im Kids Turnen. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Turnen. In der 1. Klasse habe ich meine erste Präsentation zum Thema Frosch gemacht und das war toll. Auch habe ich dann die Zahlen und Buchstaben gelernt. In der 2. Klasse lernte ich, von 1 bis 100 zu zählen. Ich musste viel über die deutsche Sprache lernen. In der 3. Klasse habe ich die "Bögli" der Basisschrift geübt. Auch begannen wir dann mit Typewriter. In der 5. Klasse ging ich nicht ins Freitagsturnen, aber in der 6. Klasse war ich wieder dabei. In der Schule musste ich viel lernen und auch manchmal Blödsinn machen. Im nächsten Schuljahr werde ich die Sek in Zell besuchen, auf welche ich sehr gespannt bin.

HANS HÄBERLI, GRÜNDER UND EHRENPRÄSIDENT VIELER FISCHBACHER VEREINE, FEIERT SEINEN 80. GEBURTSTAG

Der „stille Chrampf“ schaltet einen Gang zurück

Hans Häberli hat viel angerissen. Auch wenn er lieber im zweiten Glied dabei war und niemandem die Sonne stehlen wollte, ist er doch Mitgründer, Präsident und Ehrenpräsident zahlreicher Fischbacher Vereine.

Interview und Foto von **Leonie Hersche**

Soll ich während dem Interview eine Gesichtsmaske tragen?

Nein, nein, das ist nicht notwendig. Man kann auch zu viel Angst haben. Ich bin nun bereits einmal geimpft und habe so schon einen gewissen Schutz.

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag! Wie geht es dir mit diesem Alter?

Vielen Dank. 80 Jahre, das ist schon ein Meilenstein. Es kommt mir vor, als wäre die Zeit in Fünf- oder Zehnjahresschritten vergangen.

Du warst bereits bei der ersten Ausgabe des Hechts Mitglied im Redaktionsteam. Wie kam es dazu?

Ich kannte Alfons Lichtsteiner bereits vorher und wollte ihn bei dieser guten Sache unterstützen. Vor allem, als dann die Hilfe der Schule wegfiel, war mir wichtig, dass er nicht allein dastand und die Last auf ein paar Schultern mehr verteilt wurde.

Kannst du uns etwas von deiner Arbeit für den Hecht erzählen?

Ich kümmerte mich um die Berichte der Vereine und um die Geburtstage. Bei den Vereinen kam vieles von selbst zu uns, aber teilweise musste ich auch nachfragen. Viele Leute schreiben halt nicht gerne – das merkte man schon immer wieder. Während zehn Jahren habe ich alle

Personen mit einem runden Geburtstag ab 75 Jahren besucht und jeweils einen kurzen Bericht über sie geschrieben. Mit der Zeit war das nicht mehr so gefragt. Immer mehr Leute haben angerufen und gesagt, sie wollten nicht in den Hecht. So liessen wir das dann irgendwann bleiben...

Gibt es eine Begegnung oder einen Moment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ja! Nachdem der Drucker in der Schule während 1-2 Tagen heiss gelaufen war, trafen wir uns jeweils zu viert, um während ein paar Stunden die Blätter in die richtige Reihenfolge zu bringen, zu falten, zu heften und einzupacken. Eines Tages kam Alfons mit dem Material herein und verkündete uns, dass wir dies nun zum letzten Mal machen würden – zukünftig werde der Hecht von Schürch Druck Huttwil gedruckt. Das war schon ein bleibender Moment!

Du bist nicht nur aus der Hecht-Redaktion zurückgetreten, sondern hast auf die nächste GV auch als Fähnrich und Pressechef der Männerriege demissioniert. Was hast du mit der frei gewordenen Zeit vor?

Durch das Alter musste ich ein paar Gänge zurückschalten. Im Garten habe ich noch viel Arbeit und auch im und ums Haus gibt es immer etwas zu tun.

Du warst bei der Gründung mehrerer Vereine dabei und hast viel zum Dorfleben in Fischbach beigetragen. Welche Vereine liegen dir heute noch besonders am Herzen?

Das sind gleich drei Stück. Zum einen sicher die Männerriege, die ich 1983 mitgründete, 20 Jahre als Präsident

Zur Person

Hans Häberli wurde 1941 auf dem Bauernhof „Schwandmatt“ geboren, der von seinem Vater und seinen beiden Onkeln bewirtschaftet wurde. Obwohl der Fischbacher das älteste von fünf Geschwistern war und den Hof gerne übernommen hätte, kam es nicht dazu. Nach einem Jahr als Briefträger in Fischbach arbeitete er bei der Maschinenfabrik Bärtschi in Ufhusen, bevor er dank eines persönlichen Kontakts zur SEG-Poulets AG in Zell wechseln konnte. Dort war er als Springer in allen Bereichen tätig und hat sich während 38 Jahren von zuunterst bis zum stellvertretenden Betriebsleiter hochgearbeitet.

Nachdem Hans einige Jahre in Zell gelebt hatte, packte ihn das Heimweh. Gemeinsam mit seiner Frau Monika baute er in Fischbach ein Haus und zog 1977 wieder hierhin zurück. Er war in der Schulpflege, 20 Jahre Präsident der Männerriege, 28 Jahre im Korporationsrat, 30 Jahre in der Feuerwehr und 36 Jahre Präsident der Sportschützen Fischbach, welche er selbst gegründet hatte. Inzwischen ist er nicht nur Ehrenpräsident der Sportschützen, sondern auch Kassier des Vereins. Daneben amtiert er als Obmann der Sumpfböckgilde Zell und als Präsident des Vereins „Fit im Alter“ Fischbach. Heute lebt er mit seiner Frau Monika im Oberdorf. Er ist Vater von vier erwachsenen Töchtern und Grossvater von drei Knaben und zwei Mädchen.

geführt habe, bei der ich 38 Jahre Pressechef war und heute Ehrenpräsident bin.

Und zum anderen sind es natürlich die Sportschützen. Die haben wir



1963 gegründet. Ich war 36 Jahre Präsident und anschliessend Ehrenpräsident. Vor einigen Jahren hat die amtierende Präsidentin mit der Auflösung des Vereins gedroht, da sich niemand mehr für den Posten als Kassier meldete. Eine Auflösung kam für mich nicht in Frage – da wären ja meine 36 Jahre als Präsident für die Katz' gewesen! So kam es dann, dass ich das Amt als Kassier übernahm. Eigentlich sagte ich, dass ich es für maximal zwei Jahre machen würde, bis jemand anderes für den Posten gefunden werde. Nun

machte ich es halt trotzdem schon wieder seit fünf Jahren...

Und welcher ist der dritte Verein?

Das ist „Fit im Alter“. Wir haben den Verein 2004 gegründet und ich war von Beginn weg Präsident. Wir waren fünf Personen im Vorstand und hatten eine gute Arbeitsteilung. Leider hat sich der Vorstand verkleinert und auf die nächste GV haben der Wanderleiter und der Aktuar demissioniert, sodass der Kassier und ich ab dann noch zu zweit sein werden. Obwohl der Verein 45 Mitglieder aus Fischbach und den umliegenden Dörfern zählt, sind wir überaltert. In den letzten Jahren sind keine neu Pensio-

nierten dazu gekommen und wir werden alle nicht mehr jünger. Dazu kommt, dass wir in letzter Zeit wegen Corona eine längere Pause machen mussten. Am Osterdienstag haben wir uns allerdings zum ersten Mal wieder für eine Wanderung getroffen und nun hoffen wir, dass sich die Situation bald entspannt und wir unser Programm wieder regelmässig durchführen können.

Lieber Hans, merci für das interessante Gespräch. Im Namen der Fischbacher Bevölkerung möchte ich mich hiermit für dein langjähriges Engagement in und für Fischbach ganz herzlich bedanken!

„Fit im Alter“ – Mitglieder gesucht!

„Fit im Alter“ bietet ein abwechslungsreiches Programm: ungefähr einmal pro Monat Wandern und einmal pro Monat Mittagessen im Fisch mit anschliessendem Jass-Nachmittag. Ausserdem gibt es verschiedene Anlässe wie gemütliches Bräteln im Wald oder gemeinsame Ausflüge. Vierteljährlich erhalten

die Mitglieder das Programm in Form einer Hauszeitung zugesandt. Personen aus Fischbach, aber auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

Interessierte melden sich bei:
Müller Alois (Gründermittglied) 041 988 14 23, Häberli Hans (Präsident) 041 988 18 31 oder Wüest Fritz (Kassier) 062 927 11 68.

FIT IM ALTER

Picknick auf dem Mettenberg, Lothar Hütte

Was gibt es Schöneres als bei strahlendem Sonnenschein ein Picknick an einem idyllischen Ort mit einmaligem Alpenpanorama abzuhalten! Genau das machten die 17 Senioren und Seniorinnen von Fit im Alter Fischbach am 15. Juni bei der Lothar Hütte auf dem Mettenberg.

Bericht von Hans Häberli

Mit vollen Rucksäcken erreichten die Wanderer nach einem kurzen Trip den Brätliplatz mit Grillstelle, wo die Glut, vorbereitet durch Feuermeister Alois, fast schon zum Auflegen der mitgebrachten köstli-

chen Speisen bereit war. Doch zuerst konnte ein feiner Apéro, gespendet vom Präsidenten Hans Häberli, genossen werden. Eine reichhaltige Auswahl von Würsten und Fleischstücken warteten auf dem Grill auf den perfekten Garpunkt. Nach dem Essen rollten einige den Jass-Teppich aus, andere machten eine kleine Wanderung und der Rest erfreute sich an unterhaltsamen Diskussionen. Ein grosses Dankeschön gilt allen Organisatoren, die zu diesem Anlass beigetragen haben. Ein schöner Tag mit Freunden ging trotz Corona

auf dem Mettenberg zu Ende.



Hans Häberli bei den Vorbereitungen für das Pick Nick von Fit im Alter bei der Lothar Hütte.

GENERALVERSAMMLUNG DER MÄNNERRIEGE FISCHBACH

Turnen ist endlich wieder möglich

Die GV der Männerriege Fischbach wurde Corona bedingt vom Januar auf den 5. Juni 2021 verschoben. Glücklicherweise hatte sich die Situation in der Zwischenzeit soweit entspannt, dass ein physisches Treffen möglich war.

Bericht von Markus Zbinden

Foto von Christoph Felber

Die Mitglieder der Männerriege trafen sich zur 38. Generalversammlung in der Turnhalle in Fischbach. Es wurde mit einem Apéro vor der Turnhalle gestartet. Präsident Walter Langenstein konnte 20 Kameraden, den Ehrenpräsidenten Hans Häberli, Ehrenmitglieder sowie die Fahnen-Gotte und -Götti zur GV begrüßen.

Rückblick aufs Vereinsjahr 2020

Aus bekannten Gründen konnten keine Turnstunden mehr besucht werden. Wenn es das Wetter erlaubte, ging eine kleine Gruppe jeweils dienstags auf eine gemütliche Wanderung. Wegen des Lockdowns fiel

der gemütliche Teil im Restaurant Fisch leider aus. Die Jahresmeisterschaft, der Sporttag, der Männerturntag und die Kilbi wurden abgesagt. Die Vereinsreise nach Solothurn konnte glücklicherweise durchgeführt werden.

Wahlen

Der bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren wurden wiedergewählt. Es haben demissioniert: Klaus Wolf als Fahnenwache und Hans Häberli als Fähnrich und Pressechef, der das Amt ganze 38 Jahre ausführte. Dafür erhielt er einen Holzordner als Dankeschön.

Neu ins Amt gewählt wurden Basil Brunner als Fahnenwache, Hans Koller als Fähnrich und Markus Zbinden als Pressechef.

Ausblick 2021

Seit Juni dürfen wir uns endlich wieder zum Turnen treffen. Der Sporttag wurde leider bereits abgesagt. Die diesjährige Vereinsreise Ende August geht nach Sörenberg.



Walter Langenstein übergibt Hans Häberli zum Dank für seine langjährige Arbeit als Pressechef einen Holzordner.

Nach der GV gab es Feines vom Grill und ein selbst gemachtes Salat- und Dessert-Bufferet.

Walter Langenstein dankte zum Schluss allen Sponsoren, der Gemeinde Fischbach, dem Hauswart Beat Voney, dem Pressechef Hans Häberli für die gute Berichterstattung, dem Vorstand des Fraueturnvereins für die gute Zusammenarbeit, Rolf und Philipp für die schönen Turnproben und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.



**Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.**

Soll ihr Gebäude saniert, umgebaut oder sogar abgerissen und ersetzt werden? Wir finden mit Ihnen die beste Lösung für Ihre bestehende Immobilie.

DUBACH
PLANT AG

dubach plant ag
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 989 80 90
info@dubachplant.ch
www.dubachplant.ch

schön clever umbauen

AKTUELLES AUS DEN VEREINEN

Langsam kehrt das Vereinsleben zurück

Wie haben die Vereine die Zeit ohne Proben und Anlässe überstanden? Konnten die Aktivitäten inzwischen wieder aufgenommen werden? Und sind wieder Anlässe geplant? Wir haben nachgefragt.

SCHÜTZENCHÖRLI

Nach vielen Monaten fand die Zeit des Wartens für das Schützenchörli Fischbach am Freitag, 11. Juni glücklicherweise ein Ende. Die Sänger und die Dirigentin hielten eine erste Probe im Freien. Wie sehr die Probenarbeit und das kollegiale Zusammensein gefehlt hatten, bewies die fast vollzählige Teilnahme der Singfreudigen. Erstaunlicherweise war die Qualität der gesungenen Stücke trotz sehr langer Singpause einwandfrei, und selbst das Auswendigsingen konnte mühelos gewährleistet werden. Ob die Männer heimlich täglich unter der Dusche geübt hatten?

Die Freude über das gemeinsame Singen und den anschliessenden Austausch bei gemütlichem Beisammensein war gross. Geplant sind nun bei schönem Wetter weiterhin Proben im Freien oder bei schlechtem Wetter ein Treffen im "Fisch". So das Wetter uns gut gesinnt ist, würden wir im Juni dann gerne auch unser obligates Bräteln mit den Familienangehörigen durchführen. Die GV ist in der zweiten Augushälfte geplant.

Ich glaube, man kann sagen, dass die gepflegten Werte durch die monatelange Entbehrung einen ganz anderen, sehr geschätzten Stellenwert erhalten haben.

Bleibt zu hoffen, dass es schon bald wieder möglich sein wird, bei öffentlichen Veranstaltungen die Dorfbevölkerung miteinzubeziehen und so das Zusammengehörigkeitsgefühl wieder spüren zu dürfen.

Wir geben unser Bestes und freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören.

Bericht von **Dirigentin Emma Stirnimann**

FRAUENTURNVEREIN

Um die trainingsfreie Zeit zu überbrücken, hat der Frauenturnverein (FTV) auf freiwilliger Basis jeweils am Montagabend ein Laufen organisiert und so die Gemeinde Fischbach näher kennengelernt. Mit dem Turnen in der Halle wird erst nach den Sommerferien wieder gestartet. Ende Mai konnte der FTV jedoch den Maibummel in Luthern Bad durchführen und bei nächster Gelegenheit wird das interne Bräteln stattfinden.

Bericht von **Präsidentin Erika Imbach**

MÄNNERRIEGE

Die Männerriege traf sich während der trainingsfreien Zeit zu einigen Wanderungen durch Fischbach. 2020 mussten der Gemeindesporttag und die Kilbi abgesagt werden. Der Schweizerische Turnverein (STV) unterstützte die Männerriege mit einem Zustupf wegen der Ausfälle dieser beiden Anlässe. Der geplante Gemeindesporttag vom 10./11. Juli 2021 musste nun ebenfalls wieder abgesagt werden. Der Aufwand, um die Vorschriften des BAG einzuhalten, wäre zu gross gewesen.

Der Turnbetrieb wurde nun langsam wieder gestartet. Spiele mit Abstand – beispielsweise Faustball oder Volleyball – sind möglich und die Turner werden, wie vom STV vorgegeben, registriert.

Bericht von **Präsident Walter Langenstein**

WEHRVEREIN

Der Wehrverein (WV) pausiert jedes Jahr zwischen Ende Oktober bis

Mitte März. In dieser Zeitspanne gibt es ausser der GV keine Vereinstermine. Die GV wurde fürs Vereinsjahr 2021 abgesagt. Der WV startete Mitte April wieder mit dem Schiess- und Gruppenmeisterschaft Ende April durchgeführt werden würde. Seitdem konnte das Trainingsprogramm, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes, normal durchgeführt werden. Die Wettkämpfe fanden alle auf der eigenen Schiessanlage statt. Am Freitag, 25. Juni und Samstag, 26. Juni absolviert der WV Fischbach das Eidgenössische Schützenfest (ESF) auf dem Heimstand. Das ESF findet alle 5 Jahre statt und ist für uns Schützen immer ein grosses Highlight. Dieses nun „zu Hause“ zu absolvieren, ist sehr speziell. Am ersten Septemberwochenende wird das Feldschiessen stattfinden und im Herbst unser Herbstschiessen. Bei diesen Anlässen ist die gesamte Bevölkerung herzlich dazu eingeladen, unseren Sport auszuprobieren.

Bericht von **Co-Präsidentin Eliane Graber**

CHLAUSVEREIN

Das Chlausweekend, inklusive eines kleinen Einzugs für die Schule, konnte anfangs Dezember noch durchgeführt werden. Es hat uns sehr gefreut, dass trotz den Schutzmassnahmen einige Familien den Chlaus nach Hause bestellt haben. Wir hatten sehr schöne Begegnungen mit Gross und Klein. Im Sommer stehen bei uns ausser einem Familienbräteln keine Aktivitäten auf dem Programm. Ende Oktober ist die GV geplant und vom 3.-5. Dezember 2021 das Chlausweekend mit den Besuchen.

Bericht von **Präsidentin Eliane Graber**

JUBLA GROSSDIETWIL

Drei abwechslungsreiche Tage im Zeltlager

Von Samstag, 22. Mai 2021 bis Pfingstmontag, 24. Mai 2021 hat die Jubla Grossdietwil ihr Pfingstlager durchgeführt. Die drei Tage in Luthern waren für alle Beteiligten ein grosser Spass.

Bericht und Fotos von Loris Röthlin

Am Samstagmorgen haben wir uns in Luthern getroffen und sind anschliessend zu unserem Lagerplatz bei der Familie Marbach gewandert. Nach dem Zeltaufbau ist es am Nachmittag mit verschiedenen Ballspielen sportlich weitergegangen. Das Abendessen mussten sich die

Teilnehmer*innen selbst verdienen. In verschiedenen Aufgaben wurden die Zutaten für die Spaghetti erspielt. Dies führte zum Ergebnis, dass niemand mit Besteck essen durfte. Fein war es trotzdem.

Am Sonntagvormittag sind wir aufs Ahorn gewandert. Nach einem kräftezehrenden Marsch bei wechselhaftem Wetter hat uns das Küchenteam mit einem feinen Zmittag auf dem Feuer belohnt. Nach einigen Spielen bei nun bestem Wetter mussten wir am Nachmittag aber zum Glück nicht mehr weit laufen, die Rückfahrt erfolgte mit dem Auto



Gesamtfoto der Lagerschar

der Leiter.

Den Abend liessen wir gemütlich ausklingen. Das Singen der Lieder am Lagerfeuer und das Bräteln der S'Mores waren ein Highlight.

Am Montagvormittag spielten wir endlich ein Geländespiel. Es war hart umkämpft, alle haben grossen Einsatz gegeben. Nach den Älplermagronen zum Zmittag ging es schon ans Aufräumen und Putzen. Gleichzeitig wurden noch Spiele gespielt und Resten aufgegessen.

Nach einem erlebnisreichen Wochenende wurden die erschöpften aber glücklichen Kinder von ihren Eltern abgeholt.



Die Kinder beim Sportblock auf der Wiese

HINTERLÄNDER WIESNWANDERUNG

Durchführung weiterhin unklar

Text von Melanie Distel-Eiholzer

Kann die 1. Hinterländer Wiesnwanderung im August 2021 stattfinden?

Leider können wir diese Frage bei Redaktionsschluss noch nicht beantworten. Wir warten den weiteren Verlauf der Situation, sowie der Lockerungen ab und werden Ende Juni definitiv entscheiden, ob die Wiesnwanderung am 28. August 2021 durchgeführt werden kann. Bis dann

sollten die Bedingungen zu den Veranstaltungen unserer Personengrösse bekannt sein. Auf unserer Homepage www.wiesnwanderung.ch, auf unserem Instagram- und Facebook-Account findet ihr ab dann die Informationen über die diesjährige Durchführung.

Wir danken für eure Geduld und hoffen, dass wir euch Ende Juni endlich mit positiven News informieren können.



OK Hinterländer Wiesnwanderung

GV DER MUSIKGESELLSCHAFT GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

Neues Ehrenmitglied der MGGA

Bericht und Fotos von **Sandra Fuchs**

Gerne hätten wir die 120. GV „normal“ durchgeführt. Leider jedoch mussten wir uns – wie viele andere Vereine – den aktuellen Begebenheiten beugen. So erreichte ein etwas dickerer Brief vorgängig alle Mitglieder und Ehrenmitglieder für die schriftliche Abwicklung der diesjährigen GV. Bei einem vollständigen Rücklauf der Stimmzettel konnten alle Traktanden abgearbeitet werden. Alle Punkte wurden angenommen. Erfreulicherweise bleiben

sämtliche Ämtli in ihrer Besetzung gleich. Wir freuen uns, dass wir mit der Fischbacherin Yvonne Brunner ein neues Ehrenmitglied in unseren Reihen haben. Dies und andere schöne, ehrenvolle und dankbare Momente werden wir zu einem späteren Zeitpunkt noch richtig feiern! Obwohl bereits wieder einige Punkte des erstellten Jahresprogramms verschoben oder gestrichen werden mussten, hoffen wir bald wieder zusammen musizieren und uns präsentieren zu dürfen und freuen uns auf alle, die uns zuhören werden.



Das in Fischbach wohnhafte neue Ehrenmitglied Yvonne Brunner hier mit Präsidentin Sandra Fuchs (v.l.).



Gesucht Schützenhaus Wirt/in

Der Wehrverein Fischbach sucht eine interessierte Person für die Führung und Organisation der Schützenhauswirtschaft an ca. 10 Terminen pro Jahr.

**Hast Du Freude an der Bewirtung und am Umgang mit Menschen von Jung bis Alt?
Dann bist Du bei uns richtig!**

Für Deine Aufwendungen gibt es eine Entschädigung.

Für weitere Informationen und bei Interesse melde Dich bei Eliane Graber.
078 858 99 00 | el.graber@bluewin.ch

Vorstand
WV Fischbach



Kirchenmeier*in gesucht!

Nach langjährigem, grossem Engagement hat Claudia Birrer-Lustenberger per 31.05.2022 ihre Demission als Kirchmeierin der kath. Kirchgemeinde Zell, mit Kirchgemeindemitgliedern auch aus der politischen Gemeinde Fischbach, eingereicht. Die CVP Zell und Fischbach, sowie der Kirchenrat Zell möchten dieses Amt, welches einem Arbeitspensum von ca. 30% entspricht und viel selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten beinhaltet, gerne gemeinsam wieder besetzen.

Gesucht wird eine interessierte Person mit Erfahrung im Rechnungswesen und Administration. Das Interesse am Gemeinwohl und am kirchlichen Engagement werden vorausgesetzt. Diese berufliche Tätigkeit beinhaltet zudem einen Sitz im Kirchenrat Zell.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich beim CVP Co-Präsidenten Fabian Reber (rfabian@bluewin.ch) oder für Fragen zum Kirchmeieramt bei der jetzigen Stelleninhaberin Claudia Birrer-Lustenberger. (kirchmeieramt.zell@pastoralraumluhinterland.ch)

PRO FISCHBACH UND HECHT-TEAM

Auflösung Baum-Rätsel

Am Sonntag, 2. Mai wurde das Baum-Rätsel mit nahezu 30 Einsendungen beendet. Die ersten beiden Plätze wurden ausgelost und die Preise vergeben.

Bericht von Leonie Hersche

Fotos von Irène Bucher und Leonie Hersche

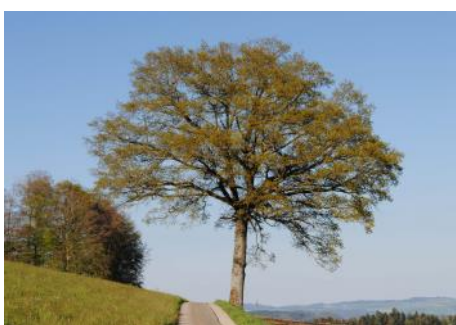
Das Baum-Rätsel aus der Hecht-Ausgabe vom März ist auf reges Interesse gestossen. Die Fischbacher Bevölkerung scheint ihre Bäume zu kennen: 28 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen und nur ganz vereinzelt war ein Baum falsch bestimmt. Aufgrund der vielen korrekten Lösungen hat sich Meinrad Ruckstuhl bereit erklärt, nicht nur einen, sondern gleich zwei Gewinne zu sponsoren. Nachdem der Künstler Josef Amrein und Samira Reber aus dem Lostopf gezogen hatte, wurden die beiden zur Preisübergabe eingeladen. Sie durften ihren Gewinn aus einer Auswahl von verschiedenen Schalen und Kugeln aussuchen. Josef Amrein entschied sich für eine Schale aus Fischbacher Nussbaumholz, während Samira Reber eine Eschenholz-Schale wählte.



Der erstplatzierte Josef Amrein und die zweitplatzierte Samira Reber nach der Auswahl ihrer Holzschalen.



Nr. 1: Buche beim Katzenwäldli



Nr. 2: Eiche oberhalb Käletweid



Nr. 5: Kirschbaum auf Wildberg



Nr. 3: Bergahorn bei Unterschlempen



Nr. 6: Weissstanne bei Feuselacher



Nr. 7: Pappel bei Vorder-Schönenthül



Nr. 8: Linde bei Schwandmatt



Nr. 4: Föhre bei Schürmatt



Der **Künstler** (Lösungswort) und Preissponsor Meinrad Ruckstuhl betätigt sich als Glücksfee.

WILLISAU TOURISMUS

Kommen Sie mit auf den „Fürobespaziergang“

Dieses Angebot ist ideal, um in gemütlicher Runde am Freitagabend den Feierabend einzuläuten. Bei der stündigen Stadtführung spielen Jahreszahlen eine Nebenrolle, stattdessen gibt es lustige und erstaunliche Geschichten und Anekdoten aus früheren Tagen. Und am Schluss darf das «Fürobebier» natürlich nicht fehlen.

Öffentliche Führungen jeden ersten Freitag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr: 2. Juli | 6. August | 3. September | 1. Oktober 2021



Der Willisauer Gastführer Roberto Rumi plaudert aus dem Nähkästchen.



Dieser exklusive Ausblick bietet sich von der Turmstube aus während des „Fürobespaziergangs“.

Die Führung wird auf Voranmeldung für Gruppen wie auch für Einzelgäste angeboten.

Preis CHF 23.00 inkl. Getränk. Eine Anmeldung beim Tourismusbüro ist erforderlich.



Tel. 041 970 26 66
info@willisau-tourismus.ch

BUCHEMPFEHLUNG

Wie Henri Henriette fand

Dieses farbenfrohe Bilderbuch handelt vom Hahn Henri, der sehr gerne kocht. Eines Tages findet er ein Rezept, für welches er ein Ei benötigt. Obwohl auf dem Bauernhof kein Tier lebt, welches Eier legen kann, gibt Henri nicht auf.

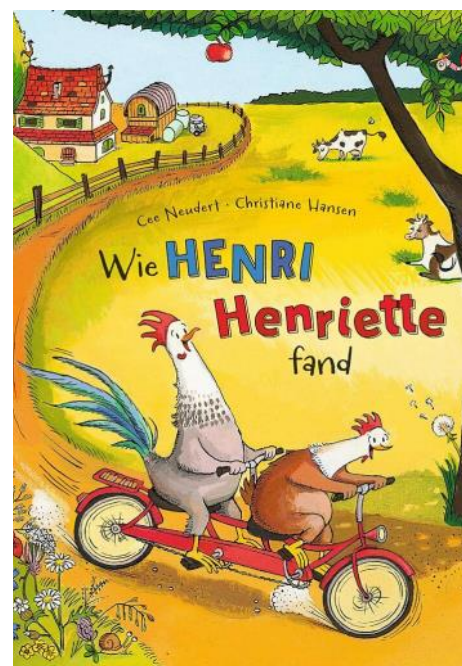


Er weiss genau: Wer so ein Ei legen kann, der muss etwas ganz Besonderes sein!
Eine liebevoll gestaltete „Gute-Laune-Geschichte“ mit Witz und Herz!

Zielgruppe:

Kinder ab 3 Jahren und Kinderbuchliebhaber*innen jeglichen Alters... :-)

Genre: Bilderbuch
Autorin: Cee Neudert
Illustratorin: Christiane Hansen
Verlag: Thienemann
Erschienen: 2018



SCHRIFTLICH DURCHGEFÜHRTE GENERALVERSAMMLUNG DES KAPELLENVEREINS ST. APER

Punktgenauer Glockenschlag

Fast 50 Prozent aller Vereinsmitglieder haben an der schriftlichen Mitgliederversammlung des Kapellenvereins St. Aper teilgenommen. Sie genehmigten unter anderem eine grössere Revision des Uhrwerks.

Bericht und Fotos von **Astrid Bossert Meier**

Bereits letztes Jahr musste der Kapellenverein St. Aper seine ordentliche Mitgliederversammlung, die im Zweijahres-Rhythmus stattfindet, auf unbestimmte Zeit verschie-



Präsident Josef Imbach (links) und Vorstandsmitglied Eugen Johann bei der Auszählung der schriftlich durchgeführten Generalversammlung des Kapellenvereins.

ben. Aufgrund der unsicheren Lage wurde die Versammlung 2021 nun auf schriftlichem Weg durchgeführt. 66 von 134 Vereinsmitgliedern haben ihre Stimmkarte retourniert. Mit dieser hohen Rücklaufquote zeigte sich Kapellenvereinspräsident Josef Imbach bei der Auszählung sehr zufrieden.

Rechnungen im Plus

Die Vereinsmitglieder haben sämtliche Traktanden genehmigt, darunter die Jahresrechnungen 2018, 2019 und 2020, die alle mit einem kleinen Plus abschliessen. Genehmigt wurde auch eine grössere Investition in das mechanische Uhrwerk der Kapelle. Dieses benötigt nach 61 Jahren eine umfassende Revision, welche von der Firma muribaer ag, Büron, in nächster Zeit ausgeführt wird.

Abendgebet statt GV

Nachdem die GV leider schriftlich stattfinden musste, können sich die Vereinsmitglieder – und natürlich auch alle anderen Interessierten –

zumindest zur traditionellen Abendwallfahrt zum Aperchäppeli persönlich begegnen.



Die Abendwallfahrt findet am Sonntag, 27. Juni statt. Wer den Weg über die Grossdietwiler Allmend nach Fischbach zu Fuss absolvieren möchte, trifft sich um 18.30 Uhr vor der Pfarrkirche Grossdietwil. Alle anderen sind herzlich eingeladen, um 19.30 Uhr direkt zum Aperchäppeli zu kommen (bei Regen in die Kapelle Fischbach). Pfarrer Gregor Glogowski gestaltet ein kurzes Abendgebet. Der Kapellenverein spendiert im Anschluss Wurst und Brot und freut sich auf das Beisammensein.

SCHRIFTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI ZELL

Wechsel im Vorstand nun offiziell bestätigt

Erstmals in der Geschichte der Frauengemeinschaft Pfarrei Zell fand die Generalversammlung auf schriftlichem Weg statt.

Bericht von **Doris Häfliger**

Am Mittwoch, 31. März wurden die 242 retournierten Abstimmungscouverts geöffnet und ausgezählt. Die hohe Stimmbeteiligung hat den Vorstand gefreut. Besonders die lieben Grüsse, welche in beigelegten Karten oder auf den Abstimmungsunterlagen geschrieben wurden, ha-

ben das Auszählen kurzweilig gemacht.

Allen Geschäften, den Jahresberichten, den Jahresrechnungen, der Décharge und dem Mitgliederbeitrag wurden mit grosser Mehrheit zugestimmt und der Vorstand ist mit Bravour gewählt worden.

Wechsel im Vorstand

Leider verliess Kassierin Sandra Müller den Vorstand nach fünf Jahren. Als Dankeschön für ihre gewissenhafte Arbeit überreichte Co-

Präsidentin Madeline Graber ihr einen Rebenstock.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Alessandra Aegerter. Alessandra wäre letztes Jahr zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen worden. Da die letztjährige GV coronabedingt ausgefallen ist, hat sie trotzdem bereits ein Jahr im Vorstand mitgearbeitet.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die Teilnahme an der schriftlichen Generalversammlung und hofft, dass baldige Treffen wieder möglich sind.

NEUE MITGLIEDER IM KIRCHENVORSTAND UND IN DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Fischbacher im Kirchenvorstand

reformierte kirche
willisau-hüswil

Artikel und Fotos von **Pfarrer Thomas Heim**

Kirchgemeindeversammlung 2021

An der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Mai 2021 in der Kirche Hüswil wurden Felix Heller, Ruth Heiniger und Fritz Bösiger aus dem Kirchenvorstand und Beat Loosli und Theres Weibel aus der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet.



Die aus dem Kirchenvorstand Zurücktretenden von links: Felix Heller, Ruth Heiniger und Fritz Bösiger.

Zum Präsidenten des Kirchenvorstandes wurde Hermann Morf, Willisau, gewählt. Neu im Kirchenvorstand wirken ab August 2021 Annemarie

Struchen, Luthern Bad, Ruth Bourqui, Willisau, Jolanda Kuoni-Schütz, Herzigwil und Daniel Brand, Fischbach. Die Rechnungsprüfungskommission wird neu von Bernhard Struchen, Luthern Bad, präsiert. Fritz Fivian, Zell, und Ruth Heiniger, Gettnau nehmen neu darin Einsitz.

Offene Kirche Hüswil

Die Kirche Hüswil ist während der Sommerzeitperiode täglich von 9-18 Uhr zu Einkehr, Besinnung und Gebet für Besuchende geöffnet. Es liegt ein Gäste- und Anliegenbuch auf, am Eingang gibt es eine süsse Überraschung und Sie finden Informationen aus Kirche und Welt.

Kirche Hüswil Online

Die meisten Gottesdienste aus Hüswil sind als Podcast zum Abonnieren und Nachhören verfügbar unter www.anchor.fm/hueswil oder auf Spotify und weiteren Podcastdiensten oder über den YouTube-Kanal »Kirche Hüswil«. Weitere Infos finden Sie auch auf www.refwillisau.ch.

Besondere Gottesdienste

- Sonntag, 22. August, 9.30 Uhr, ref. Kirche Willisau, Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Lagerrückblick (Pfarrer Tatjes).
- Bettag, Sonntag, 19. September, 14 Uhr, Berggottesdienst auf der Ahornalp, Mitwirkung der Musikgesellschaft Eriswil und Alphornbläsern, mit Pfarrer Thomas Heim und Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach (bei Schlechtwetter auf der Reiti des Restaurants Ahorn).
- Sonntag, 26. September, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil, ökumenischer Kilbi-Gottesdienst (Kirchweihe) mit dem Schwyzerörgelquartett Sunneschyn, Pfarrer Thomas Heim und Pastoralraumleiterin Anna Engel, Zell.



Die neuen Mitglieder des Kirchenvorstands von links: Hermann Morf (Präsident), Annemarie Struchen, Ruth Bourqui, Jolanda Kuoni-Schütz und der Fischbacher Daniel Brand.

FOTO RÜCKBLICK

Tour de Suisse im Doppelpack

Fotos von Irène Bucher

Am Dienstag, 8. Juni und am Mittwoch, 9. Juni führte die Strecke der Tour de Suisse durch

Fischbach. Die rasante Durchfahrt der grossen Rennvelo-Gruppe war für viele kleine und grosse Fischbacher auch ohne Rahmenprogramm ein tolles Erlebnis.



Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 65. Ausgabe:

Gesamtleitung: Leonie Hersche

Gemeinde: Sepp Vogel

Schule Fischbach: Alfons Lichtsteiner

Sek Zell: M. Bieri, P. Flückiger

Pfarrei Hüswil: Thomas Heim

Diverse Beiträge anderer

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte und Inserate an:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch

Vereinsnachrichten an:

marcel.voegtlin@hotmail.com

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Freitag, 17. September 2021

Fisch-Pub

1. August - Brunch

AB 13.00 UHR
OPEN AIR BAR

Fr. 28.00 / Person
Kinder Fr. 1.- pro Altersjahr - 16 Jahre

09:30 - 13:00 UHR

BITTE UM VORANMELDUNG

079 475 06 31 / INFO@FISCHBPUB.CH

BIS 29. JULI

Fisch-Pub | Daniela Koller | Hauptstrasse 9 | 6145 Fischbach



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sie möchten etwas verschenken? Sie haben etwas gesucht oder gefunden? Für Privatpersonen der Gemeinde Fischbach gibt es die Möglichkeit eines Gratisinserats.

Schreiben Sie uns:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch

Formate, Preise und weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Fischbach.

Sie haben ein schönes und aktuelles Foto, aufgenommen in oder um Fischbach?

Dann senden Sie es uns an:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch